



Leipziger Gartenfreund



Mitteilungsblatt der Leipziger Kleingärtnerverbände

Ausgabe Mai 2018

- Seite 2: Ein Fachvortrag nicht nur für Profis.
- Seite 3: Jetzt die Wanderschuhe schnüren!
- Seite 6: TV-Spektakel am Messestand.
- Seite 7: Frühjahrsputz mit Hindernissen.
- Seite 13: Olaf hilft, Rosen kränkeln.
- Seite 22: Ein Papagei im Kleingarten?

Die Juniausgabe erscheint am 5.6.2018

Fachvortrag zum 27. Tag des Gartens – nicht „nur“ für Fachberater interessant

2

Die Einwohnerzahl von Leipzig legt seit mehreren Jahren kräftig zu. Wohnungen werden benötigt, an allen Ecken und Enden wird gebaut. Und was heißt das für die Kleingärten?

Am 23. Juni findet in der Kleingartenanlage „Priessnitz-Morgenröte“ der 27. Tag des Gartens statt. Für 10.35 Uhr ist im Festprogramm ein Fachvortrag mit anschließender Diskussion angekündigt. Dieser Vortrag ist aber nicht allein für Fachberater, sondern für alle Gartenfreunde von Bedeutung.

Prof. Dr. habil. Hartmut Balder vom Institut für Stadtgrün Berlin spricht zum Thema „Stadtentwicklung und Kleingärten – wo sind die Herausforderungen?“ Er wird sich u.a. mit Problemen befassen, die sich aus der gegenwärtigen demographischen Entwicklung ergeben. Während einige Großstädte schnell wachsen, sinkt die Zahl der Einwohner von mittleren und kleinen Städten sowie ländlichen Regionen. Das führt in den Städten zu weiteren Problemen, die sich im Zusammenhang mit dem Klimawandel auf den urbanen Lebens-



Kleingartenanlagen sind für die Verbesserung des Stadtklimas von Bedeutung. Foto: SLK

Zum Titel

Klaus Krause aus dem Kleingärtnerverein „Heimatscholle 1893“ e.V. hat diese Blaue Holzbiene entdeckt und im Bild festgehalten. Das Insekt war in unseren Gefilden kaum anzutreffen, ist aber dank des wärmeren Klimas wieder heimisch geworden. Mehr dazu finden Sie im Beitrag von Ralf-Peter Fenk über Nützlinge auf Seite 24 dieser Ausgabe des „Leipziger Gartenfreundes“.

raum und damit auch auf Fauna und Flora auswirken.

Die Städte müssen mehr Wohnraum schaffen; im Gegenzug nehmen Bebauungsdichte, Bodenversiegelung, Individualverkehr und Abfallmengen zu, die Durchlüftung bebauter Gebiete verschlechtert sich.

Da in Großstädten Bauland knapp ist, könnte mancher Stadtplaner auf die Idee kommen, Kleingartenanlagen als Reserveflächen zu betrachten. Doch das würde der Entwicklung der Wohn- und Lebensqualität in den Großstädten entgegenstehen, denn das städtische Grün (und damit auch die Klein-

gartenanlagen) ist für die Verbesserung des Stadtklimas von besonderer Bedeutung (siehe „Leipziger Gartenfreund“ 9/2016 und 2/2018).

Der Erhalt der Kleingartenanlagen in den Großstädten ist kein Automatismus. Er wird in der Arbeit der Stadtplaner vor allem dann Berücksichtigung finden, wenn die Anlagen ihrer klimaverbessernden Funktion gerecht werden. Das wiederum ist eine Anforderung an das Tun der Gartenfreundinnen und Gartenfreunde in den KGV. Auch damit wird sich der Vortrag beschäftigen und das dürfte für viele Kleingärtner von Interesse sein.

-r

Leipziger Gartenfreund – Mitteilungsblatt der Leipziger Kleingärtnerverbände

26. Jahrgang, 294. Ausgabe – Leipzig im Mai 2018

Herausgeber

Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. (SLK), Zschochersche Straße 62, 04229 Leipzig, Tel. 0341/4 77 27 53 & 4 77 27 54, Fax 0341/4 77 43 06,
E-Mail: presse@leipziger-kleingartner.de & info@leipziger-kleingartner.de

Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. (KVL), Alfred-Kästner-Straße 22 b, 04275 Leipzig, Tel. 0341/3 01 80 12, Fax 0341/3 01 80 13,
E-Mail: info@kleingarten-leipzig.de

Verantwortlich für den Inhalt

Redaktionsteam von SLK und KVL (André Dreilich, Thomas Köhler, Roland Kowalski, Lothar Kurth, Günter Mayer)

Endredaktion/Gestaltung sowie Anzeigenverwaltung

André Dreilich, Pressebüro & Ultralauf, Drosselweg 22, 04451 Borsdorf OT Panitzsch, Tel. 034291/2 26 26, Telefax 034291/2 26 27, E-Mail: pressebuero@t-online.de

Druck: Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Zeitungsdruckerei, Druckereistraße 1, 04159 Leipzig

Für unaufgefordert eingesandte Bilder, Beiträge und Leserbriefe sowie Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Namentlich gezeichnete Artikel drücken die Meinung des Autors aus, die nicht mit der der Redaktion übereinstimmen muss. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe von Texten und Anzeigen (auch auszugsweise) sind nur mit Genehmigung des Herausgebers bzw. der Redaktion gestattet.

Ausgabe 6/2018 des „Leipziger Gartenfreundes“ erscheint am 5. Juni 2018. Redaktions- und Anzeigenschluss für diese Ausgabe ist der 15. Mai 2018.



Macht die Wanderschuhe schon flott!

Am 2. Juni startet 10 Uhr die 14. Wanderung durch Leipziger Kleingartenanlagen (KGA). Die Teilnahme ist kostenlos, für Spaß & tolle Überraschungen ist gesorgt.

Der Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. als Ausrichter, die Generali Versicherungen (Filialdirektion Leipzig-Nord, Kleingärtnerservice) und die drei OBI Märkte Leipzig als Förderer der Veranstaltung laden alle Leipziger Natur- und Wanderfreunde recht herzlich zur Teilnahme an der Wanderung ein.

Die 9,1 km lange Route beginnt und endet in der in der KGA „Seilbahn“ (Max-Liebermann-Straße 91/93, 04157 Leipzig). Sie führt durch neun Anlagen im Leipziger Norden und den Arthur-Bretschneider-Park. Sie ist in dem Wanderheft, das jeder Teilnehmer am Start erhält, genau beschrieben und unterwegs gut markiert. In den teilnehmenden KGA wird mit einem Stempel im Wanderheft die Teilnahme bestätigt.

Wer am Ziel in der KGA „Seil-

bahn“ alle Stempelinträge nachweisen kann, bekommt Wertmarken für eine Grillkost und ein Getränk.

Der Zeitplan ist so aufgestellt, dass Rast- und Ruhemöglichkeiten sowie die gastronomischen Angebote in den Vereinsgaststätten genutzt werden können. Die Wanderstrecke ist „kindertauglich“. Bei der Wanderung gibt es keinen Sieger; Gewinner sind alle, die am Ziel ankommen. Bitte auf richtige Kleidung und Schuhe achten. Gewandert wir bei jedem Wetter.

Im Wanderheft ist u.a. ein OBI-Preisrätsel enthalten, dessen Lösung am Ziel abzugeben ist. Die Gewinner werden durch Verlosung ermittelt und erhalten Preise von den OBI-Märkten.

Die Anfahrt zur KGA „Seilbahn“ sollte möglichst mit öffentlichen



Der Blick in das Wanderheft sichert das Weiterkommen. Foto: SLK

Verkehrsmitteln erfolgen (Straßenbahnlinie 12 bis Endstelle „Gohlis-Nord“, Bus Linie 80 bis Haltestelle „Virchowstr./Max-Liebermann-Str.“). Begrenzte Parkmöglichkeiten gibt es im angrenzenden Wohngebiet.

Wir wünschen Ihnen einen interessanten Tag und würden uns freuen, Sie als Teilnehmer begrüßen zu können. -r

3 Fragen an ...

... Lars Fach, Vorsitzender des KGV „Seilbahn“ e.V.



Ihr langgehegter Wunsch, als „Seilbahn“ Start- und Zielverein der Wanderung durch Leipziger Kleingartenanlagen zu sein, geht mit der 14. Auflage in Erfüllung. Was sind die Hintergründe für dieses Engagement?

Die Teilnahme an der traditionellen „Wanderung durch Leipziger Kleingartenanlagen“ (KGA) ist eine tolle Form der Öffentlichkeitsarbeit. Als Start- und Zielverein haben wir gute Möglichkeiten, uns zu präsentieren und die „Seilbahn“ bekannt zu machen.

Wir haben in den vergangenen Jahren viel erreicht und wollen das den Leipzigern zeigen. Gleichzeitig wird damit der soziale Charakter des Kleingartenwesens zum Ausdruck gebracht. Wir bieten mit unseren Gemeinschaftseinrichtungen allerhand Erholungsmöglichkeiten für die Bevölkerung, die u.a. auch von vielen Kindereinrichtungen rege genutzt werden. Start und Ziel der 14. Wanderung



Lars Fach

zu sein, ist auch eine Herausforderung und damit ein Höhepunkt des Vereinslebens.

Was können die Teilnehmer der 14. Wanderung am 2. Juni von der „Seilbahn“ erwarten?

Die Vorbereitung ist weitgehend abgeschlossen. Wir sind für den Empfang der Teilnehmer gerüstet. Es könnten ruhig 500 bis 600 werden. Auch unsere Vereinsgaststätte ist auf den Ansturm bestens vorbereitet. Es wird schon ein kleines Frühstücksangebot geben und natürlich alles, was dazu gehört, um einen angenehmen Veranstaltungsausklang zu gestalten. Außerdem stehen unsere Gemeinschaftseinrichtungen jedem Besucher zur Verfügung. Eine Besichtigung lohnt sich immer. Besonders zu empfehlen sind der Garten der Begegnungen, die Voliere, die Kinderseilbahn, der Erholungsgarten und der Kompostplatz. Auf den beiden Kinderspielplätzen kön-

nen sich die kleinen Wanderer tummeln.

Was empfehlen Sie den Teilnehmern der Wanderung?

Kommen Sie möglichst zeitig, es gibt in der KGA vieles zu sehen. Nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel, denn die Parkmöglichkeiten im angrenzenden Wohngebiet sind begrenzt. Denken Sie daran, dass die Wanderung kein Wettkampf ist, sondern erholsam sein soll. Beachten Sie bitte die Beschreibungen im Wanderheft mit den Öffnungszeiten der bekannten Stempelstellen. Auch in den „Durchlaufvereinen“ können gastronomische Angebote zur Rast und „Kraftauffrischung“ genutzt werden. Denken Sie an zweckmäßige Kleidung, denn gewandert wird bei jedem Wetter. Und bringen Sie etwas mehr Zeit mit, damit Sie unsere Gaststätte für einen gemütlichen Ausklang samt lockerem Auswertungsgespräch nutzen können.

■ Geschichte, Entwicklung und Gegenwart Leipziger Kleingärtnervereine (5)

In unserer Artikelserie zur Vereinsgeschichte geht es heute um den KGV „**Seilbahn**“ e.V., dessen Anlage Start und Ziel der 14. Wanderung durch Leipziger KGA am 2. Juni sein wird.

Seit über 100 Jahren residiert der KGV „Seilbahn“ mit einer sehenswerten Anlage an der Max-Liebermann-Straße 91 bis 93 in 04157 Leipzig. Am 24. Juni vorigen Jahres feierte der Verein in Verbindung mit dem 26. Tag des Gartens sein 100-jähriges Bestehen mit einem großen Fest. Der Vorsitzende, Lars Fach, konnte dabei auch Vertreter der Gründerfamilie Bleichert begrüßen, die eigens aus den USA angereist waren.

Denn die Vereinsgründung im Jahr 1917 geht ursprünglich auf Adolf Bleichert (1845 -1901) zurück. Der Ingenieur kaufte 1881 ein großes Areal an der heutigen Wilhelm-Sammet-Straße und baute eine Fabrik, in der u.a. auch Seilbahnen hergestellt wurden. Der angespannten Ernährungslage in den Wirren des Ersten Weltkrieges Rechnung tra-



Der Garten der Begegnung – ein Ort für gemütliches Beisammensein.

Foto: SLK

Kurt Ripke

- Containerdienst 3 - 30 m³ (kleine Container für Einfahrten ab 2,20 m Breite)
- Fuhrbetrieb: Sand, Kies, Erde etc. Die Anlieferung ist auch mit Kleintransportern möglich.
- Anlieferung von Baumaschinen
- Entsorgung von Abfällen und Wertstoffen

Schwartzestraße 4
04229 Leipzig

Tel.: 0341 / 4247666

Funk: 0172 /3484096

Fax: 0341 / 9468608

E-Mail: kurt_ripke@web.de

www.kurt-ripke.de

gend, entschloss sich das international renommierte Unternehmen Adolf Bleichert & Co. Betriebsgärten anzulegen. Am 25. September 1917 war es soweit. Mit der Zustimmung der Belegschaftsversammlung zu dem Namen: „Bleichert'sche Gartenvereinigung Seilbahn“ war der Fabrikgartenverein gegründet. Gärten gab es nur für Betriebsangehörige. Der Pachtzins betrug zwei Pfennige für den Quadratmeter.

In den folgenden 100 Jahren musste der Verein viele Höhen und Tiefen bewältigen. In Folge der juristischen und wirtschaftlichen Eigenständigkeit im Jahr 1990 ging es kontinuierlich aufwärts. Unter der Leitung von Lars Fach, der damals zum Vorsitzenden gewählt wurde, hatte der Vorstand ein langfristige angelegtes Programm für die weitere Gestaltung der Kleingartenanlage (KGA) aufgelegt, das zielstrebig umgesetzt wurde. Was daraus geworden ist, kann heute jeder Besucher mit eigenen Augen sehen. Blickfang ist z.B. ein stolzes Vereinshaus mit öffentlicher Gaststätte. Es gibt u.a. ein hübsches Vorstandsgebäude, ein neues Mehr-

zweckgebäude, einen Begegnungsgarten, eine große Voliere, einen Erholungsgarten, mehrere Spielplätze und natürlich auch eine Seilbahn für Kinder sowie gut gestaltete PKW-Stellplätze. Der Verein wurde dreimal mit dem Titel „Kleingartenanlage des Jahres“ geehrt, war Sieger im Sächsischen Landeswettbewerb und bekam jeweils eine Silber- und eine Goldmedaille im Bundeswettbewerb. Höhepunkt war im August 2012 die Auszeichnung mit der Ehrenurkunde des „Office International du Coin de Terre et des Jardins Familiaux“ (Europäischer Dachverband der Kleingärtner mit über drei Millionen Mitgliedern in 14 Ländern).

Es lohnt sich also, zur Wanderung durch Leipziger KGA, die am 2. Juni, 10 Uhr, in der KGA „Seilbahn“ gestartet wird, etwas Zeit mitzubringen, um vor oder nach dem Marsch durch neun KGA noch einen Spaziergang durch die Anlage des Start- und Zielvereins zu machen. Es gibt attraktive Spielmöglichkeiten für die Kinder, gemütliche Ruhemöglichkeiten und mehrere kulinarische Angebote.

Mit OBI

zum Traumgarten

OBI



Doppelstabmattenzaun
Anthrazit, 183 cm x 201 cm,
robust und widerstands-
fähig, Maschenweite 200
mm x 50 mm, Farbe: Anthra-
zit RAL 7016

Art.-Nr. 2827772

Top-Preis

~~49,99~~

44,99

199,99

Nilfisk Hochdruckreiniger D 130.4-9 X-tra
Schnellschlusskupplung zwischen Schlauch und
Pistole, mit Drehgelenk, Click&Clean Düsenkon-
zept für einen schnellen und einfachen Düsen-
wechsel, Druckregulierung an der Düse, 2.100 W
Art.-Nr. 6053292

199,99

Duramaxx Akku-Rasenmäher D40LM41
hochwertiger und effizienter 40 V Lithium-
Ionen-Akku mit 4 Ah, 5-stufige zentrale
Schnitthöhenverstellung, inklusive Schnell-
ladegerät, geeignet für eine Rasenfläche
von 500 m² Art.-Nr. 2953370

Viereckregner Gardena
„Classic Polo“
Reichweite 7-17 m,
Sprengbreite 13 m,
beregnete Fläche
90-220 m²

Art.-Nr. 4347688



14,99

FISKARS

Gartenschere Fiskars
„Single Step“

zum Schneiden von frischem
Grün. Obere Klinge antihaf-
tbeschichtet, Schneid-Ø
max. 22 mm. Für Rechts-
und Linkshänder geeignet.
Gewicht 200 g.
Mit Aufhängeloch

Art.-Nr. 5206461



11,99

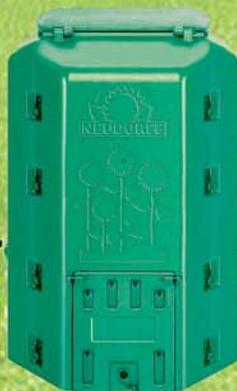


21,99

Wasserzähler Kalt 110 mm

Misst den Kaltwasserverbrauch mit Dauerdurch-
fluss 2,5 m³/h, Außengewinde: 21 mm (G 1/2),
Zählwerkskopf drehbar Art.-Nr. 4365177

Thermokomposter
Neudorff „DuoTherm“
aus UV-beständigem
Recycling-Kunststoff,
doppeltwandig für opti-
male Wärmedämmung
Ca. 530l, B 82 x H 115 x
T 82 cm, 12,5 kg
Art.-Nr. 1356252



99,99

Teleskop-Unkrautstecher
Fiskars „SmartFit“
mit Teleskop-Stiel, Länge
99-119 cm, 5 Jahre Garantie.
Art.-Nr. 6098735

44,99

Gärtnerspaten Fiskars „Ergonomic“
geringer Kraftaufwand durch langen Stiel
und ergonomische Form. Stabil durch
qualitativ hochwertigen Borstahl. Besonders geeignet für
schwere Böden und zum Wurzel-
Stechen. Länge 125 cm
Art.-Nr. 9188277

5 Jahre Garantie



39,99

Metall-Schlauchwagen-Set Gardena
Inkl. 30-m-Schlauch, 13 mm (1/2"),
Anschlusschlauch, Anschlüssen.
Art.-Nr. 9320235

74,99 Set



Gardena Comfort
Regenfasspumpe
4000/2 automatic
Schutz vor Trockenlauf,
stufenloses Teleskop-
rohr, stufenlose
Regulierung der
Fördermenge
Art.-Nr. 4607198



79,99

Preise gültig bis 31.5.2018. Alle Artikel ohne Dekoration. Preisempfehlungen unverbindlich. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.

OBI GmbH & Co. Deutschland KG
OBI Markt Leipzig
Brandenburger Str. 21 • 04103 Leipzig
Tel. 0341/23 06 40-0

OBI GmbH & Co. Deutschland KG
OBI Markt Leipzig-Burghausen
Miltitzer Str. 13 Löwen-Center • 04178 Leipzig
Tel. 0341/94 03 28-0

OBI Heimwerkermarkt GmbH & Co. Leipzig KG
OBI Markt Leipzig-Probsteida
Chemnitzer Str. 6 • 04289 Leipzig
Tel. 0341/86 048-0

Nistkastenbasteln mit Kindern, das ist seit Jahren ein **Publikummagnet** während der „Haus-Garten-Freizeit“. Diesmal kam das Fernsehen dazu – und die Show nahm ihren Lauf.

Es war wirklich ein richtiges Spektakel mit jeder Menge Zuschauern, das sich am 10. Februar, dem ersten Tag der „Haus-Garten-Freizeit“, am Messestand der Leipziger Kleingärtner zugetragen hat. Ganz plötzlich tauchte der mdr auf und wollte für seine Sendung „mdr vor Ort“ unbedingt bei uns drehen und die Messeatmosphäre einfangen. Das ist eigentlich in den ersten Messtagen nichts Ungewöhnliches. Aber diesmal ging es den Leuten vom Fernsehen speziell um den Nistkastenbau mit Kindern, eine Aktion, die wir im Zusammenwirken mit der Messe jeden Tag durchgeführt haben.

Für die Dreharbeiten war es den TV-Leuten auf dem Messestand allerdings zu eng. Also musste nach Bestätigung durch die Hallenleitung ein Weg abgesperrt und die „Nistkastenwerkstatt“ neu aufgebaut werden. Für die Spezialisten Klaus Günther und Karsten Kleine war das ein schnell lösbares Problem. Schwieriger war es schon, geeignete Kinder zu finden, deren Eltern die Fernsehaufnahmen befürworteten.

Nachdem die Akteure von der Maske aufnahmetechnisch vorbereitet worden waren, konnte es losgehen. In gewohnter Manier ging Klaus Günther ans Werk. Dabei bauten die Kinder mit seiner Hilfe nicht nur die Kästen zusammen, sondern erfuhren auch viele Details über die einheimische Vogelwelt. Das kam beim mdr gut an und wurde in der Sendung besonders gelobt.



Klaus Günther (r.) in gewohnter Manier bei der Arbeit; das Fernseherteam war von der Aktion begeistert. Foto: SLK

Im Nachhinein kam vom zuständigen Redakteur, Stephan Bischof, ein Schreiben an Robby Müller, in dem u.a. steht: „ Sie haben echtes Garten-Flair in die Halle gezaubert und vor allem mit Leidenschaft überzeugt. Danke! Insbesondere Ihr liebenswürdiger Klaus Günther ist dem Team sofort ans Herz gewachsen,

als wir dabei sein konnten, wie er mit den Kindern Nistkästen baute und so eindringlich von deren Notwendigkeit erzählte. Das waren die emotionalsten Momente der Sendung.“

Diesen Dank reichen wir gerne weiter an alle, die das ermöglicht haben. -r

Warum der „Leipziger Gartenfreund“ im April ein ganzes Stück „dicker“ war

Unseren aufmerksamen Leser ist natürlich aufgefallen, dass der „Leipziger Gartenfreund“ im April acht Seiten mehr hatte.

Warum? Es lag am „falschen“ Papier. Für alle, denen das mehr als rätselhaft vorkommt, folgt die etwas ausführlichere Lösung: Unser Mitteilungsblatt „Leipziger Gartenfreund“ wird in der LVZ-Drucke-

rei in Stahmeln im Rollen-Offset-Verfahren gedruckt. Die Produktionszeiten sind genau geplant und eng bemessen. Zum Drucktermin standen der Druckerei nur breitere Papierrollen zur Verfügung. Eine Herstellung unseres Mitteilungsblattes mit der gewohnten Seitenzahl hätte für die Druckerei zusätzlichen Aufwand bedeutet. Deshalb hatte uns die Druckerei das Angebot gemacht, die April-Ausgabe mit 32 Seiten ohne zusätzliche Kosten für die Leipziger Kleingärtnerverbände zu produzieren. Dieses Offerter haben wir natürlich gern angenommen.

Dabei war uns klar, dass acht Seiten auch ein Stück mehr Arbeit bedeuten. Aber diese Herausforderung haben wir ganz gut gemeistert. Und so schnell wird es ja sicher nicht wieder passieren. -r

Wir trauern um

Matthias Kunze,

geb. 15. Juni 1953 gest. 29. März 2018

der nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben ist. Er war seit 2010 1. Vorsitzender des Kleingärtnervereins „Grünes Tal“ e.V. Markkleeberg. In tiefer Trauer und Betroffenheit fühlen wir mit seinen Angehörigen und werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Vorstand und Mitglieder des Kleingärtnervereins „GrüneTal“ e.V. und des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V.

■ Perfekt geplant und doch chaotisch

Der Frühjahrsputz der Kleingärtner am 14. April dürfte als „etwas speziell“ in die Geschichte eingehen. Schuld daran waren ver.di und der Warnstreik der Mitarbeiter der Stadtreinigung.

Längst hatten die Vereine der Bezirksgruppen Süd, Südwest I und II, West-Altwest und Nordwest ihre Kleingärtner für den 14. April zum Frühjahrsputz flottgemacht. Doch gegen Mittag des 12. April kam in der Geschäftsstelle des Stadtverbandes eine Hiobsbotschaft an: Warnstreik bei der Stadtreinigung! Die Bereitstellung der Container für den 14. April ist gefährdet!

Alle verfügbaren Mitarbeiter griffen zum Telefon und informierten die erreichbaren Vereine. Der Disponent der Stadtreinigung versuchte, einige KGV auf den 28. April umzulenken, was ganz gut gelang. Und dann? Klingelte bei einigen Vereinen am 14. April das Telefon. Fahrer meldeten sich mit der Information, dass Container für sie bereitstehen. Also wieder „rein in die Kartoffeln“ und die Leute nochmal flott machen.

So kam es, dass einige KGV den Frühjahrsputz wie geplant durchgeführt haben und dabei noch Unterstützung bekamen. Im Bereich der KGV „Sternhöhe Wahren“ und „Am Hopfenberg“ waren z.B. Bürgermeister Heiko Rosenthal und der Stadtverbandsvorsitzende Robby Müller aktiv tätig. Sie holten u.a. jede Menge TV-Schrott aus den Gebüsch hinter der Kleingartenanlage „Am Hopfenberg“, der si-

cher nicht von den Kleingärtnern stammte.

Vereine, die keine Container bekommen hatten, haben trotzdem gearbeitet und alles für die spätere Abholung bereitgelegt. Alle, die

dafür gesorgt haben, dass trotz des Warnstreiks noch eine Menge ging, haben ein Dankeschön verdient, das wir hiermit im Auftrag von SLK-Chef Robby Müller gern weiterreichen. -r



Hin und Her beim Arbeitseinsatz im KGV „Am Silbersee“.

Foto: Verein

■ Frühjahrsputz mit Hindernissen

Völlig überraschend wurden wir am 12. April durch den Stadtverband Leipzig der Kleingärtner informiert, dass der für zwei Tage darauf angesetzte Frühjahrsputz wegen eines von der Gewerkschaft ver.di organisierten Warnstreiks auf den 28. April verschoben werden muss, denn auch die Beschäftigten der Stadtreinigung Leipzig waren zur Teilnahme aufgerufen. Das war eine Hiobsbotschaft und die bereits eingeteilten Mitglieder mussten informiert werden.

Die unerwartete Wendung: Ein Containerfahrer der Stadtreinigung rief mich 14. April (dem geplanten Frühjahrsputztag), 6.55 Uhr, an und sagte, dass er unserem KGV einen Container stellen kann. Eilends gelang es mir, acht Vereinsmitglieder zusammenzutrommeln. Gemeinsam wurde der an unsere Anliegerstraße Zum Dölitzer Schacht grenzende Wald von illegalen Ablagerungen befreit.

Rainer Maleis
Vorsitzender KGV „Am Silbersee“

■ Mitfahrer gesucht

Für die fachliche **Bildungsfahrt** zum „Botanischen Garten Berlin“ am 30. August 2018 sind derzeit noch zehn Plätze zu vergeben. Für Gartenfachberater aus den Vereinen ist ein Unkostenbeitrag in Höhe von 20 Euro pro Person zu entrichten.

Die Busfahrt beginnt 7 Uhr am Parkplatz „Lid“ in der Zschocherischen Straße. Bitte auf dem Parkplatz keine Fahrzeuge abstellen! Der Platz ist mit der Straßenbahn Linie 3 (Haltestelle „Markranstädter Straße“) zu erreichen. Interessenten melden sich bitte beim Stadtverband unter 0341 / 4772753. -r

Ankauf von Eisen, Schrott, Buntmetall, Kabelschrott und Altpapier

Wir haben dienstags bis freitags von 10 bis 17 Uhr für Sie geöffnet.

**Firma Uwe Wagner,
Leipzig-Paunsdorf, Einfahrt Hohentichelnstraße
Tel. (0341) 2527860**

The winner is ... Dr. Güntz!

Von wegen ruhige Kugel! Beim Bowling Cup der Kleingärtner zeigte sich, dass Topleistungen allein nicht zum Sieg reichen. Auch Ausdauer ist gefragt.

Der Bowling Cup der Kleingärtner erwies sich (wieder) als Zugpferd: Zwei Wochen vor ultimo waren die 30 Bahnen ausgebucht. Doch kurz vor dem Startschuss der 8. Auflage gab es eine Absage. Prompt setzte Koordinatorin Vera Krautkrämer in der SLK-Geschäftsstelle alle Hebel in Bewegung, um für den 19. April Nachrücker zu aktivieren. Geschafft!

Den Sieg im 8. Bowling-Cup der Kleingärtner holte sich das Team aus dem KGV „Dr. Güntz“, das im Vorjahr noch auf dem undankbaren 4. Platz gelandet war. Mit deutlichem Abstand kamen die Vorjahreschampions vom KGV „Am Finkenweg“ auf den Silberrang.

Auf den Bahnen ging es recht spannend zu. Nach dem ersten Drittel führte das Team „Nat´l“. Im zweiten Spiel zogen die Bowler von „Dr. Güntz“ alle Register, beende-



Strahlende Sieger: Das Team „Dr. Güntz“ sicherte sich erstmals den begehrten Wanderpokal. Foto: SLK

ten die Runde mit 1.003 Pins (!) vor „Nat´l“ mit 970 und zogen an den Konkurrenten vorbei.

Der Vorjahressieger verbesserte sich kontinuierlich und war in Runde 3 nicht zu stoppen. Dennoch reichte es nicht für die Titelverteidigung, denn das Team aus Stötteritz spielte über die drei Teilrunden am konstantesten und verdiente sich den Pokalerfolg. Ähnlich gleichmäßig bowlten die „Dammstraßen-Experten“ und gewannen Bronze. Dagegen hatte die „Nat´l“-Crew in der letzten Runde nur Platz 13 erreicht. Rang 5!

Der diesjährige Zweitplatzierte, KGV „Am Finkenweg“, verbesserte seine Ausbeute über die Jahre auf zweimal Gold, dreimal Silber und einmal Bronze. Alle Achtung! Sehr konstant sind auch die Bowler aus dem KGV „An der Dammstraße“: 2017 Vize, landeten sie 2018 mit zwei Pins mehr auf dem Bronze-Platz. -r

Wir gratulieren herzlich unseren Gartenfreunden

Andreas Haupt,

1. Vorsitzender des KGV „Sonnenblick“ e.V., zum 79.,

Dr. Klaus Sommer,

1. Vorsitzender des KGV „Sonnenstein“ e.V., zum 79.,

Lothar Straube,

1. Vorsitzender des KGV „ZUm Kirchblick“ e.V., zum 69.,

Ute Kranz,

1. Vorsitzende des KGV „Naturfreunde Taucha“ e.V., zum 65.,

Helgard Dullinger,

1. Vorsitzender des KGV „Friedenshöhe“ e.V., zum 61.,

Steffen Huß,

1. Vorsitzender des KGV „Kanaldreieck“ e.V., zum 61.,

Eckhard Hölzel,

1. Vorsitzender des KGV „Zur Ecke - Baalsdorf“ e.V., zum 58.,

Karsten Sok,

1. Vorsitzender des KGV „Kippe 1950“ e.V., zum 50., und

Thomas Hentschel,

1. Vorsitzender des KGV „Gartenfreunde West“ e.V., zum 41.

Wir wünschen alles Gute, Gesundheit und Glück sowie weiterhin viel Freude an der Vereins- und Vorstandsarbeit und verbinden dies mit einem herzlichen Dankeschön für ihren jahrelangen, aktiven Einsatz für Verein und Kreisverband.

Vorstand und Mitglieder der Kleingärtnervereine sowie der Vorstand des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V.



Hier gibt es alle Ergebnisse und jede Menge Fotos.



Der Kreisverband Leipzig gratuliert

Wir gratulieren in den Kleingärtnervereinen

Am Finkenweg Axel Rapmund zum 75., Am Kanaldreieck Elfriede

Schindler zum 88., Helmut Fuhrich zum 84., Renate Böhme und Ursula Boldt zum 75., Eisenbahngartenkolonie Doris Arnold zum 80., Gartenfreunde West Rückmarsdorf Klaus Grohmann zum 81., Gemeinnutz Erna Maße zum 87., Stünzer Hain Gerhard Wolf zum 82., Manfred Dietrich zum 80.



Korrekturhinweis

Im April haben wir an dieser Stelle Fachberaterin Manuela Barthel zum 65. gratuliert. Asche aufs Haupt & Kniefall: Bis dahin sind noch zehn Jahre Zeit, sie wurde erst 55. -r

■ In der „Westgohliser Gartenkolonie 1921“ wird es auch 2018 nicht langweilig

Im vergangenen Jahr legten Mitglieder des Kleingärtnervereins einen Projektkräutergarten nach Hildegard von Bingen an. Nun gibt es weitere Vorhaben.

Den kalten Februar dieses Jahres haben wir genutzt und für interessierte Mitglieder der „Westgohliser Gartenkolonie 1921“ eine Führung im Sächsischen Apothekermuseum organisiert. Es hat sich wirklich gelohnt. Frau Rhode nahm uns mit auf eine spannende Reise durch die Medizingeschichte. Bis ins 18. Jahrhundert war es durchaus abenteuerlich, was in den Apotheken angemischt und vorrätig gehalten wurde.

Individuelle Führungen gehören stets zu unseren Ausflugsfahrten. Dazu nutzen wir einen Kleinbus, der acht Plätze bietet. Das Highlight wird 2018 unumstritten der Besuch des Max-Liebermann-Gartens in Berlin sein, den wir mit dem Besuch und einer Führung für unsere Kleingruppe im Beelitzer Baumwipfelpfad kombinieren werden.

Bislang hatten wir stets gute Cafés und Restaurants empfohlen bekommen, so dass auch immer für



Foto: Verein

das besondere Kulinarische gesorgt ist. Die ersten Termine sind festgemacht. Dieses Jahr werden wir das Kloster Alzella und Nossen, das Europa-Rosarium Sangerhausen und das Kloster Michaelstein auf dem Klosterwanderweg besuchen.

Sie finden aktuelle Informationen auf der Homepage unseres Klein-

gärtnervereins unter der Adresse www.westgohliser1921.de. Das Projektteam ist unter der E-Mail-Adresse hildegard-garten-westgohlis@web.de zu erreichen. Informationen zu den Fahrten gibt der Autor unter Telefon 0177/59 02 608

Thomas Buhler-Grashoff
„Westgohliser
Gartenkolonie 1921“

■ Wichtige Termine des Kreisverbandes Leipzig

Mitgliederversammlung des KVL

17.05., 17 - 19.30 Uhr

Ort: Großer Lindensaal, Stadt Markkleeberg Auf Einladung.

Rechtsberatung der Mitgliedsvereine

03.05., 09 - 13 Uhr

Ort: Geschäftsstelle Bitte unbedingt anmelden!

Sprechtage/Stammtischgespräch

12.05.: Kleingartenordnung; 09.06.: Bauordnung
jeweils 09 - 13 Uhr in der Geschäftsstelle

Erweiterte Vorstandssitzung

31.05. und 28.06., 09 Uhr, Geschäftsstelle

Fachberatung zum Thema

„Reißen und Sommerschnitt“

23.06. (KGV „Flughafenstraße“ Schkeuditz) und 30.06. (KGV „Naherholung“ Borsdorf), jeweils 10 - 12 Uhr

14. Wanderung durch

Leipziger Kleingartenanlagen

02.06., ab 10 Uhr, Start und Ziel KGV „Seilbahn“ e.V. Leipzig

27. Tag des Gartens

23.06., ab 10 Uhr, KGV „Priessnitz-Morgenröte“ e.V.
in Leipzig-Leutzsch

Sitzung des KG-Beirates der Stadt Leipzig

24.05., 17 Uhr

Sprechstunde des Kreisverbandes

Jeden Dienstag, 13 - 18 Uhr, Geschäftsstelle

Hilfe in Versicherungsfragen

Wirtschaftskontor Karsten Heine, Generali Versicherung, Ansprechpartner: Herr Rehmuß, Südstraße 25, 04416 Markkleeberg, Telefon: 0341/35 01 95 86, Fax: 0341/35 01 95 85, E-Mail: makler@gmx.net, Termine nach Vereinbarung

Hinweis

Terminänderungen und weitere Veranstaltungen werden rechtzeitig auf der Homepage des Kreisverbandes www.kleingarten-leipzig.de bekanntgegeben. Weitere interessante Termine rund um Natur und Kleingärten finden Sie auch auf www.kleingarten-leipzig.de/Termine/Termine-Umgebung/



Saisonauftritt mit Fahne und Sekt

10

Wenn die Sonne höher steigt, wird auf dem Karl-Krause-Platz im KGV „Neues Leben“ die Vereinsfahne gehisst.

In diesem Jahr waren 73 Gartenfreunde (und natürlich auch -innen) gekommen, um diesem traditionellen Ereignis beizuwohnen. Und sie wurden natürlich nicht enttäuscht: Nach einer kurzen und würdigen Eröffnungsrede unseres 1. Vorsitzenden Klaus Ewald erfolgte die Zeremonie der Fahnenhissung und man stieß mit einem Glas Sekt auf die neue Saison in der Kleingartenanlage „Neues Leben“ an.

André Seidel
Schatzmeister des KGV
„Neues Leben“



Fotos: Verein

Kinder- und Sommerfeste 2018 in Leipziger Gartenanlagen

- 2.6.: „Heimatscholle 1893“ – 125 Jahre
- 8.-10.6.: „Sachsenland“
- 9.-10.6.: „Bach'sche Erben“
- 15.-16.6.: „Sommerheim“ – 110 Jahre
- 23.6.: „Am Wetterschacht 1936“
- 23.6.: „Gartenfreunde Süd“
- 23.6.: „Gartenfreunde Südost“
- 23.-24.6.: „Germanus“
- 29.6.-1.7.: „Nordostvorstadt“ – 135 Jahre
- 30.6.: „Schreiber-Hauschild“
- 30.6.: „Seilbahn“
- 30.6.: „Westendgärten“
- 30.6.-1.7.: „Naturheilkunde Eutritzsch“
- 30.6.-1.7.: „Neu-Lindenau“
- 6.-8.7.: „Am Walde“
- 6.-8.7.: „Phönix 1894“
- 7.7.: „Goldene Höhe“ – 120 Jahre
- 7.7.: „Leutzscher Aue“
- 7.-8.7.: „Neuer Weg“
- 13.-15.7.: „Naturheilverein Leipzig III“ – 120 Jahre
- 14.7.: „Mariengrund“
- 14.-15.7.: „Brandts Aue“
- 14.-15.7.: „Fortschritt“
- 14.-15.7.: „Leipzig-Sellerhausen“
- 14.-15.7.: „Neues Leben“
- 20.-21.7.: „Verein für naturgemäße Gesundheitspflege“
- 20.-21.7.: „Volkshain Anger“
- 21.-22.7.: „Einigkeit“ - 100 Jahre
- 27.-29.7.: „Nordstern“
- 28.-29.7.: „Osthöhe“
- 28.-29.7.: „Volksgesundung“
- 3.-5.8.: „Alt-Schönefeld“
- 4.8.: „Buren“
- 4.8.: „Leinestraße“
- 4.8.: „Westgohliser Gartenkolonie 1921“
- 4.8.: „Wettinbrücke“
- 4.-5.8.: „Am Kärrnerweg“
- 11.8.: „Bei der Krähenhütte“
- 18.8.: „An der Dammstraße“
- 18.8.: „Hoffnung-West 1926“
- 18.8.: „Leipzig-Eutritzsch, A.d. Thaerstraße“
- 18.8.: „Leipzig-West“
- 18.8.: „Naturheilkunde Gohlis“
- 18.8.: „Ostende“
- 18.8.: „Trommelholz“
- 18.8.: „Vergißmeinnicht“ – 95 Jahre
- 18.-19.8.: „Zum Hasen“ – 100 Jahre

Ihr Verein fehlt? Schnell melden!

**Brauchwasserbrunnen
von Bohrloch bis zum
Wasserhahn**

Mario Hempel
Am Rittergut 1a - 04668 Pomßen
Tel.: 034293 / 30 734
Fax: 034293 / 46 271
Funk: 0177 / 73 86 416

www.brunnenbau-hempel.de

Die besondere Geschenkidee

Romantische Ballonfahrt
1,5 Stunden mit Taufe,
Info/Buchung 0177-7386416

Muldental Ballonfahrt

auch
Gutscheine

www.muldental-ballonfahrten.de E-Mail: info@muldental-ballonfahrten.de

GARTEN
XXL

Preiskracher!

Bequem online bestellen bei GartenXXL



Gartenbank Malmö

Artikel-Nr.: 1415760000

- Akazienholz, weiß lackiert
- Sitzhöhe: ca. 44,5 cm, Sitztiefe: ca. 46 cm
- Maße: ca. B 154 x H 89 x T 59 cm



ideal für
bis zu 3
Personen



statt € 179,95

114⁹⁵



- ✓ Top Marken & erstklassige Produkte
- ✓ Versandkostenfreie Lieferung ab 20 €
- ✓ Kostenfreie Rücksendung
- ✓ Über 50.000 Artikel



GHS 2842 B Leisehäcksler

Artikel-Nr.: 1339432000

- Schnittstärke: bis zu 42 mm Ast-Ø
- kraftvoller 2.800 Watt-Motor
- 60 Liter Fangbox, transparent
- mit Selbststeizug



geräusch-
arme
Walzen-
technik



UVP € 199,99

149⁹⁵



GE-CM 18/30 Li Akku-Rasenmäher

Artikel-Nr.: 1891607000

- bürstenloser Elektromotor für maximale Kraftübertragung
- Schnittbreite: 30 cm / Schnitthöhe: 30-70 mm
- klappbarer Führungsholm zur platzsparenden Aufbewahrung



18 Volt
Lithium-
Ionen-Akku
mit 3,0 Ah

UVP € 179,95

149⁹⁵



Gartengeräte



Möbel



Gartenhäuser



Ausstattung



Grillen



Pflanzen



Freizeit



Werkstatt

www.gartenxxl.de



Nur online auf www.gartenxxl.de | Kostenlose Bestellhotline: 0800 211 22 21 | Solange der Vorrat reicht. Preise gültig vom 29.04. – 31.05.2018. * Statt- und durchgestrichene Preise beziehen sich auf den vorherigen Verkaufspreis. UVP: Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Alle Preise in Euro (€) inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Versandkosten unter einem Bestellwert von 20,00€ betragen 3,95€. NeS GmbH | Wissollstraße 5-43 | 45478 Mülheim an der Ruhr

Veranstaltungen für Vereinsvorstände Schulungen

- **Asbest, Dachpappe & Co. – Abfall im Kleingarten**
Wann: 03.05., 17 - 18.30 Uhr
Was: Schulung für Vereinsvorstände der KGV
Wer: Robby Müller, Vorsitzender des SLK
Bitte unbedingt anmelden!
- **Umsetzung der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in den KGV**
Wann: 05.05., 10 - 12 Uhr
Was: Schulung für Vereinsvorstände der KGV
Wer: Dr. Jürgen Fechner
Wo: Vereinshaus Schreberverein „Leipzig-Lindenau“ (Friesengärten), Friesenstr. 17, 04177 Leipzig.
Bitte unbedingt bis 3.5. anmelden!
- **Umsetzung der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in den KGV**
Wann: 15.05., 17 - 19 Uhr
Was: Schulung für Vereinsvorstände der KGV
Wer: Dr. Jürgen Fechner
Wo: Vereinshaus KGV „Schreber-Hauschild“, Georg-Schumann-Str. 144a, 04159 Leipzig
Bitte unbedingt bis 3.5. anmelden!
- **Grundlagen und Inhalte der Zusammenarbeit mit dem SLK**
Wann: 12.06., 17 - 18.30 Uhr
Was: Schulung für neu gewählte Vereinsvorstände der KGV auf Einladung
Wer: Michael Schlachter, 2. Vorsitzender des SLK
Auf Einladung!
- **Wesentliche Inhalte eines Protokolls/Erstellen eines Protokolls**
Wann: 14.08., 17 - 18.30 Uhr
Was: Schulung für Schriftführer
Wer: Manfred Hielscher, Schriftführer des SLK
Bitte unbedingt anmelden!



Termine für interessierte Kleingärtner und Fachberater Allgemeine Termine

- 05./06.05.: Leipziger Pflanzenmarkt im Botanischen Garten der Uni Leipzig
- 13.05., 8 Uhr: Vogelkundliche Führung, LSG Silbersee, Treffen Straßenbahndstelle Löbzig.
- 02.06., 10 Uhr: Wanderung durch Leipziger Kleingartenanlagen, Start/Ziel im KGV „Seilbahn“
- 10.06., 8 Uhr: Vogelkundliche Führung, Südfriedhof, Treffen Eingang Prager Straße.
- 23.06., 27. Tag des Gartens im KGV „Priessnitz-Morgenröte“ e.V.

Gartenfachberaterstammtische Stammtisch Süd

- Leitung: Erik Behrens; Ort: KGV „Erholung“ e.V. (Richard-Lehmann-Straße 62a in 04275 Leipzig)
- 04.05., 17 Uhr: Hochbeet, Hügelbeet, Kräuterbeet (mit O. Weidling).
 - 01.06., 17 Uhr: Pflanzengesundheit, Pflanzenstärkung (mit Jörg Pieper).
 - 06.07., 17 Uhr: Rechte und Pflichten lt. Pachtvertrag, KGO und BKleinG, Vorbildwirkung der Fachberater und Vorstände.

Stammtisch Südwest

Leitung: Rainer Proksch; Ort: KGV „Nat‘l“ e.V. (Kurt-Kresse-Straße 33 in 04229 Leipzig)

- 03.05., 18 Uhr: Schädlinge im Obst- und Gemüseanbau.
- 07.06., 18 Uhr: Aufgaben der Fachberater im Verein.
- 05.07., 18 Uhr: Gartenbegehung im KGV „Schöner Lachen“, Treffen 17.45 Uhr, Parkplatz „Norma“, Schönauer Straße 240.

Stammtisch West

Leitung: Gerhard Friedrich; Ort: Schreberverein „Leipzig-Lindenau“ e.V. (Friesenstr. 17 in 04177 Leipzig)

- 07.05., 18 Uhr: Ziergehölze im Kleingarten – welche sind zulässig entsprechend KGO?
- 04.06., 17 Uhr: Anlagenbegehung „Waldluft“ e.V.

Stammtisch Nord

Leitung: Ralf-Peter Fenk; Ort: KGV „Seilbahn“ e.V. (Max-Liebermann-Straße 91 - 93, 04157 Leipzig)

- 06.06.: Sommerriss praktisch.

Stammtisch Nordost

Leitung: Werner Dommsch

Ort: Bürgerhaus Schönefeld (Ossietzkystraße 22, 04347 Leipzig)

- 03.05., 17.00 Uhr: Die Hornissen.

Sprechzeiten Mai/Juni

- Rechtssprechstunde für Vereinsvorstände: 17.05. und 21.06.; 14 - 17 Uhr
- Sprechzeit Schlichtergruppe: 03.05. und 07.06.; 14 - 16 Uhr
- Gartenfachbersatersprechzeit: Werner Dommsch 15.05. u. 19.06. (9 bis 11.30 Uhr); Olaf Weidling 03.05. u. 07.06. (9.30 bis 12 Uhr)
- Sprechzeit Traditionspflege: Terminabsprache unter (0341) 4772753.

Veranstaltungen ohne Ortsangabe finden im Haus der Kleingärtner, Zschochersche Str. 62, 04229 Leipzig, statt

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag nach vorheriger Vereinbarung **ausschließlich** für Vereinsvorstände.

- Di. 08 bis 12 Uhr und 13 bis 17.30 Uhr
- Do. 08 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr

Vogelschutzlehrstätte des SLK

Ort: VdKG „Am Kärnerweg“, Kärnerweg 12a, 04299 Leipzig. Bis Oktober sonntags (außer Feiertage) 9-12 Uhr geöffnet, wochentags u. Gruppen nach tel. Vereinbarung unter (0341) 4772753.

Deutsches Kleingärtnermuseum

Aachener Str. 7, 04109 Leipzig, Di - Do 10 - 16 Uhr, Führung nach tel. Anmeldung unter (0341) 2111194.

Generali Versicherung

Wintergartenstr. 11, 04103 Leipzig

- Kleingärtnerschadendienst: Janice Skulme, Tel. 212094963; Mo, Di, Mi 9-15, Do 9-13.30 Uhr
- Kleingärtnerservice: Tel. (0341) 212094968
- Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do. 9 bis 15.30, Di. 9 bis 17 und Fr. 9 bis 14.30 Uhr

Über den Gartenzaun gefragt

Unser Autor widmet sich wieder dem weiten Feld der Rosen. Heute geht er näher auf **Pilzkrankheiten** ein, die der Königin der Blumen zusetzen.

Hallo, hier ist wieder der „Garten-Olaf“, eine blühende, herrlich anzusehende Rose ist stets ein traumhaftes Motiv für Fotografen. Aber was tun, wenn die Schönheit kränkelt? Besucher der Messe „Haus-Garten-Freizeit“ sprachen mich mehrfach darauf an. Die häufigsten Pilzkrankheiten an Rosen sind **Echter Mehltau**, **Rosenrost** und **Sternrußtau**. Mit richtigem Standort (sonnig bis halbschattig) und guter Pflege kann man den Pilzbefall minimieren.



Echter Mehltau: Auf allen jungen Pflanzenteilen (Blätter, Triebe, Knospen) befindet sich ein mehliges Pilzbelag. Blätter bleiben in der Entwicklung zurück, Knospen der Blüten bleiben stecken und Triebe werden deformiert. Die Blätter stark befallener Blüten sind an der Spitze oft schwach beulenartig verkrüppelt und fleckig. Befallene Blätter rollen sich nach unten ein und vertrocknen. Die Krankheit tritt vor allem bei feuchtwarmen, stark schwankenden Temperaturen auf. Die Pilzsporen überwintern in Trieben und Knospen.

Gegenmaßnahmen: Mäßige Stickstoffgaben und ausreichende Versorgung mit Kali verbessern die Kondition der Sträucher. Gut durchlüftete, jedoch nicht zugige (!) Standorte wirken der Infektion entgegen,

Auf dieser Seite berät der „Garten-Olaf“ Monat für Monat zu gartenfachlichen Problemen. Sie haben eine Frage? Dann senden Sie diese einfach an den Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. Bitte vergessen Sie dabei Ihre Kontaktdaten nicht.

ebenso regelmäßiges Auslichten der Büsche. Kranke Triebe und erkranktes Falllaub entfernen. Ständige Kontrolle mit Beginn des Austriebs ermöglicht rechtzeitige Behandlung. Bei Neupflanzung eine ausreichende Standweite und resistente oder weniger anfällige Sorten wählen. Sorten mit ledrig-hartem Laub sind unempfindlicher als solche mit zarten weichen Blättern. **Bekämpfung:** „Fungisan Rosen- und Gemüse-Pilzfrei“. Bitte Beipackblatt durchlesen.



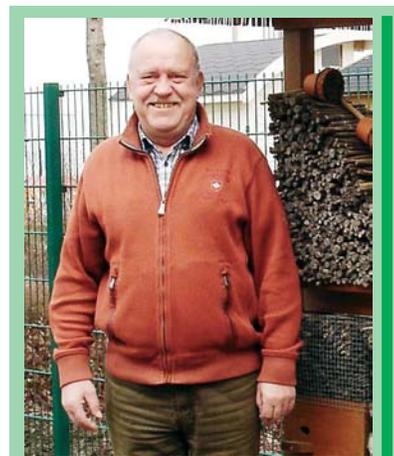
Rosenrost: Ab Mai werden auf der Blattoberseite gelblich-rötliche Flecken sichtbar. Auf der Unterseite sind stecknadelgroße, gelblich orangefarbene, später rotbraune bis schwarze Pusteln zu finden. Bei starkem Befall kommt es zu vorzeitigem Laubfall. Der Pilz überwintert überwiegend auf dem Laubfall.

Im Frühjahr sind auf grünen Trieben und Knospen vereinzelt leuchtend orangefarbene Anschwellungen (Sporenlager) zu finden. Von ihnen aus erfolgt später die Blattinfektion. Günstige Infektionsbedingungen für Rosenrost liegen bei Blattnässe von zwei bis vier Stunden und ca. 20 °C. Der Pilz dringt über Spaltöffnungen in die Pflanze ein.

Gegenmaßnahmen: Frühjahressporenlager sowie untere, kranke Blätter rechtzeitig entfernen.

Bekämpfung: siehe oben.

Sternrußtau: Auf der Blattoberseite befinden sich rundliche, graue oder graubraune Flecken mit sternförmig ausgezacktem Rand. Diese Flecken sind entweder nur wenige Millimeter groß und meist zahlreich



Olaf Weidling „Garten-Olaf“

über das gesamte Blatt verteilt oder bis 1 cm groß. Es gibt auch stark strahlig ausgezogene Flecken, diese sind spärlich verteilt. Befallene Blätter vergilben und fallen ab.

Langanhaltende regnerische und kühle Witterung fördert die Krankheit. Unausgeglichene Düngung verstärkt die Anfälligkeit der Rosen. Der Erreger überwintert im abgefallenen Laub und am Rosentrieb.

Gegenmaßnahmen: Krankes und abfallendes Laub beseitigen. Schattige und zu feuchte Standorte meiden. Durch gründliche Bodenbearbeitung, ausgewogene Düngung und gute Durchlüftung der Sträucher werden diese widerstandsfähig.

Bekämpfung: siehe oben.



In der nächsten Ausgabe erfahren Sie Näheres über tierische Schädlinge an Rosen. Haben Sie Ihre Rosen stets im Blick, damit Ihnen die Freude beim Anblick nicht getrübt wird. Euer „Garten-Olaf“

Fotos: Heizer, Rasbak, Sanjay Archarya; alle unter Lizenz CC BY-SA 3.0

■ Straftaten im Kleingarten – was tun?

Endlich wieder im Garten. Doch die Laube ist aufgebrochen, die Tür hängt schief in den Angeln. Einbrecher waren am Werk und haben alles durchwühlt. Was ist jetzt zu tun?

Zunächst vorsichtig herangehen. Es könnte ja sein, dass der Täter noch im Objekt ist. Ist das der Fall, darf man den Täter bis zum Eintreffen der Polizei festhalten („Jedermannsrecht“ lt. § 127 Strafprozessordnung). Dabei sollte aber kein Risiko eingegangen und auf keinen Fall „Held“ gespielt werden. Eine möglichst aussagekräftige Personenbeschreibung hilft der Polizei auch schon.

Bei Feststellung einer Straftat ist immer Vorsicht geboten, um keine Spuren zu verwischen. Zweckmäßig ist es, den Vereinsvorstand zu verständigen und festzustellen, ob weitere Straftaten in der KGA begangen worden sind. Auf alle Fälle ist die Polizei zu informieren und Anzeige zu erstatten. Das gilt für alle Straftaten, auch wenn keine Versicherung in Anspruch genommen werden soll. Die Polizei benötigt solche Informationen, um u.a. Vergleichsarbeiten durchführen zu können, die für die Aufklärung anderer Fälle wichtig sein kann.

Die Anzeige kann telefonisch oder direkt in jeder Polizeidienststelle erstattet werden (s. Kasten). Der diensthabende Beamte legt dann fest, wie weiter verfahren wird. Dabei geht es um Absprachen, wann bzw. wie schnell die Polizei vor Ort kommen kann. Das hängt u.a. von

der Einsatz- und Auftragslage bei der Polizei ab. Der Beamte informiert auch darüber, welche notwendigen Informationen und Unterlagen am Tatort benötigt wer-



Jede Straftat sollte angezeigt werden, auch wenn evtl. kein Versicherungsvertrag vorhanden ist. Foto: SLK

den. Deswegen ist beim Erstellen der Anzeige eine möglichst genaue und vollständige Schilderung der Sachlage vorteilhaft.

Bei akuter Gefahr oder Bedrohung für Leib oder Leben durch eine Straftat ist die 110 anzurufen. Auch hier ist eine möglichst genaue Schilderung der Sachlage (z.B. verletzte Personen, Umweltschäden usw.) erforderlich.

Grundsätzlich gilt: Jeder Bürger hat das Recht, bei jeder Polizeidienststelle Anzeige zu erstatten. Die Form ist egal. Neben den oben dargestellten Möglichkeiten können Anzeigen auch schriftlich oder online erstattet werden.

Wie er Anzeige erstattet, ist dem Bürger freigestellt und wird nicht von der Polizei vorgegeben. Bei mündlichen Anzeigen können allerdings sofort Festlegungen für weitere Maßnahmen getroffen werden.

Bei Feststellung von Straftaten in weiteren Parzellen sollten die jeweiligen Pächter umgehend informiert werden.

Wir hoffen, dass Sie die dargestellten Maßnahmen nicht anwenden müssen und wünschen Ihnen eine erholsame Saison im Garten.

Übrigens: Im Rahmen der präventiven Arbeit hat die Arbeitsgruppe „Sicherheit in Kleingärten“ des Kommunalen Präventionsrates der Stadt mehrfach darauf verwiesen, was getan werden kann, um Straftaten in Kleingartenanlagen (KGA) möglichst zu verhindern.

Es ist auch klar, dass es keine 100-prozentige Sicherheit geben kann und wird. Bei den Straftaten machen so genannte „Diebstähle unter erschwerten Bedingungen“ (mit Einbruch) den Hauptanteil der registrierten Straftaten in KGA aus. Sie sind oft mit erheblichen Sachschäden verbunden. -r

Polizeidienststellen in Leipzig

Polizeirevier Nord: (0341) 59350
Polizeirevier Zentrum: (0341) 96634299
Polizeirevier Südwest: (0341) 9460-0
Polizeirevier Südost: (0341) 697560
Bei akuter Gefahr: 110

Kinder Party Spaß

Aktionen für kleine Gäste:

- Ballonmodellage, Kinderschminken, Clowns, Hüpfburg
- Zauberhafte Kindershows mit tollen Kulissen zu verschiedenen Themen
- komplette Tagesaktionen
- Mitmach-Kinderprogramme

www.Kinder-Partypass.de
Telefon 034205 / 831 880
0177 / 24 97 457
Sylke und Michael Schreiber GbR

■ OBI ist auch künftig ein zuverlässiger Partner der Kleingärtner

Einkaufen, 5 Prozent sparen und dabei den eigenen Verein unterstützen? Kein Problem! Die OBI-Kundenkarte macht es möglich. Nie gehört? Fragen Sie Ihren Vereinsvorstand!

Der Einkauf in den drei Leipziger OBI-Märkten lohnt sich für Kleingärtner immer. Denn auch in diesem Jahr geht für die im Stadtverband Leipzig der Kleingärtner (SLK) organisierten Vereine und ihre Mitglieder die Rabattaktion weiter. Bei Vorlage einer entsprechenden Kundenkarte erhalten Kleingärtner auf alle gekauften Artikel einen Sofortrabatt von 5 Prozent. Das gilt auch bei bereits mit Rabatten angebotenen Artikeln. Am Jahresende bekommt der jeweilige KGV nochmal einen Rabatt von 2 Prozent auf den von seinen Vereinsmitgliedern getätigten Umsatz. Das kann sich für den Verein und jeden beteiligten Kleingärtner ganz schön rechnen. Für Neukunden können diese Karten über die Vereinsvorstände bei den OBI-Märkten bestellt werden.

Im reichhaltigen Angebot sollte eigentlich für jeden Kleingärtner das Passende dabei sein. Neben großer Auswahl an Sämereien und Pflanzen ist der Rundum-Kleingarten-Service besonders erwähnenswert. So werden z.B. Wegematerial und Zaun oder Terrasse und Laube sowie andere Baulichkeiten von OBI in den Garten geliefert und wunschgemäß aufgebaut. Das trifft auch auf Reparaturarbeiten nach Einbrüchen zu. Ein Sortiment geeigneter Sicherheitstechnik für Kleingärtner ergänzt das Angebot.

Der Rundum-Kleingarten-Service wird u.a. auch von älteren Gartenfreundinnen und Gartenfreunden bei der altersgerechten Gestaltung ihrer Parzellen genutzt. Komplette Hochbeete in verschiedenen Varianten stehen dabei ganz oben auf der Wunschliste, meint Ulrich Steinberg, Leiter des Marktes am Hauptbahnhof. Dort fand am 10. April ein Redaktionsgespräch statt, an dem auch Stadtverbandsvorsitzender Robby Müller teilgenommen hat. Er nutzte die Gelegenheit, um u.a. den Dank der Messelei-



*Für die Gewinner des Preisausschreibens zur 13. Wanderung gab es Werkzeugkästen.
Foto: SLK*

tung für die ansprechende Gestaltung der Präsentation der Leipziger Kleingärtner auf der „Haus-Garten-Freizeit“ 2018 an die OBI-Märkte weiterzureichen, denn sie hatten die Mehrheit der gärtnerischen Gestaltungselemente bereitgestellt – pünktlich und in guter Qualität.

Die Hinwendung zum naturnahen Gärtnern wird im Angebot der Gartencenter deutlich sichtbar. Biopflanzen, hochwertige Pflanzerde und Verzicht auf Pflanzenschutzmittel mit Glyphosat machen das deutlich. Bei einem Sommerblumenfest (4. und 5. Mai) sowie dem Welt-Handwerkertag (7. und 8. September) kann sich jeder von den Angeboten überzeugen. In einer speziellen Informationsveranstal-

tung wird der SLK die Mitarbeiter der Gartencenter mit zutreffenden Festlegungen im Bundeskleingartengesetz und der Kleingartenordnung vertraut machen.

Für den aufmerksamen Leser unseres Mitteilungsblattes wird die partnerschaftliche Zusammenarbeit fast jeden Monat sichtbar. Aber auch spezielle Preisrätsel zu Weihnachten und im Verlaufe der Wanderungen durch Leipziger Kleingartenanlagen sind Ausdruck dafür. Denn alle Preise werden von den drei Leipziger OBI-Märkten zur Verfügung gestellt. Auch bei der 14. Wanderung, die am 2. Juni, 10 Uhr, in der KGA „Seilbahn“ gestartet wird, sind sie wieder mit dabei.

-r

Fuhrbetrieb Gäbler Baustoffe und Transporte



- Sand, Kies, Schotter, Splitt, Erde, Rindenmulch, Beton und vieles mehr. Mit Multicar sind auch Kleinmengen unter beengten Verhältnissen günstig lieferbar.
- Baustofftransporte, auch mit Kranentladung.
- Containerdienst 1,5 bis 4 m³ mit nur 1,80 m Durchfahrtsbreite, größere Container mit 2,60 m Durchfahrtsbreite
- Liefertermine, Beratung und Preisangebote bitte zur Bürozeit, jeweils Montag bis Freitag von 15 bis 17 Uhr, bzw. per E-Mail.

Entsorgung und Transport Theilig GmbH • 04425 Taucha • Sommerfelder Straße 102a
Tel. 0171 - 62 01 896 & 0173 - 37 36 310 E-Mail: containerfleck@gmx.de

Osterhasenbesuch in der „Erholung“ und auf der „Heimatscholle“

16

Ostern kommt für viele Kinder gleich nach Weihnachten, denn (meist) gibt's ebenfalls Geschenke. Und so wurde Meister Langohr vom Kleingärtnernachwuchs fröhlich empfangen.

Die Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG (VLW) und die Kleingärtner gehen auch 2018 gemeinsame Wege. Den Auftakt bilden dabei traditionell Osterveranstaltungen. In diesem Jahr fand diese in Eutritzsch und Connewitz statt.

Im Kleingärtnerverein (KGV) „Heimatscholle 1893“ e.V. gab es am 24. März bei noch winterlichen Temperaturen einen Vorgeschmack auf den Osterhasen. Für die 15 Kinder flimmerte ein Osterkino und im Anschluss wurde fleißig gebastelt. Und was wäre Ostern ohne Suche? Auch wenn das Wetter wenig österlich war, die Kinder ließen sich davon keineswegs abhalten und fanden viele süße Überraschungen in der Gartenanlage.

Der Hase hoppelte auch durch den KGV „Erholung“ e.V. und versteckte am 1. April 2018 etwas für die jüngsten Kleingärtner. Gut 20 Kinder mit ihren Familien bastelten gemeinsam Osterkörbchen und hörten Ostermusik. Für alle Beteiligten war es ein schöner und kurzweiliger Vormittag am Ostersonntag.

Die VLW unterstützte beide Vereine mit süßen Geschenken: Es gab Schokohasen, kleingartengeeignet in kleinen Gießkannen. -r



Beim gut vorbereiteten Osterbasteln hatten die Kinder natürlich jede Menge Spaß.
Fotos: vlw

Wir gratulieren sehr herzlich unseren Gartenfreunden

Rolf Angermann,

1. Vorsitzender des KGV „Leinestraße“ e.V.
zum 80. Geburtstag,

Thomas Lindner,

1. Vorsitzender des KGV „Portitz“ e.V.,
zum 65. Geburtstag, und

Karin Preuss,

1. Vorsitzende des KGV „Reichsbahn Connewitz“ e.V.,
zum 60. Geburtstag.

Wir wünschen ihnen alles Gute, Gesundheit, Glück und viel Freude an der Vereins- und Vorstandsarbeit und verbinden dies mit einem herzlichen Dankeschön für ihren jahrelangen, aktiven Einsatz für Verein und Stadtverband.

Vorstand und Mitglieder der KGV „Leinestraße“ e.V., „Portitz“ e.V. und „Reichsbahn Connewitz“ e.V., sowie der Vorstand des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V.



Der Osterhase war trotz des kalten Wetters fleißig unterwegs.

Gute Adresse

Unser **Wohntipp** für Gärtner.

Telefon **0341/91 840-299**

VLW-eg.de www.vlw-eg.de

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag



Wir gratulieren in den Kleingärtnervereinen
Alt-Probstheida: Renate König zum 85., Hans Günther z. 75. **Alt-Schönefeld:** Hans-Joachim Winter zum 86., Anita Zschöttche zum 83., Rudi Sonntag zum 80., Ursula Jirku zum 75., Monika Schmidt u. Maria Töpfer zum 70., Dagmar Buchenhorst u. Jutta Lehner zum 65., Frank Cadow, Carsten Neimke u. Stephan Pfund zum 60. **Am Birkenwäldchen:** Renate Gemkow z. 80., Frank Peetz z. 75. **Am Friederikenschacht:** Kirsten Wildfeuer z. 70. **Am Hopfenberg:** Joachim Grimmert zum 80. **Am Rietzschkestrand 1932:** Edith Helbig zum 84., Johanna Nitschke, Ruth Prußas, Lothar Neubert u. Ernst Schwerdtfeger zum 83., Rolf Mennig zum 82., Irmgard Scheps zum 80. **Am Wasserwerk:** Werner Lorenz zum 86. **Am Wetterschacht 1936:** Wolfgang Nistripke zum 75., Bernd Heede zum 60. **An der großen Eiche:** Eleonore Klemke zum 85., Werner Wagner zum 75. **Auf dem Berg:** Sybille Demoschek zum 65. **Brandts Aue:** Prof. Heinrich Gundlach zum 88., Gitta Scholz zum 75. **Buren:** Rudolf Riedel zum 83., Veronika Helfer zum 75. **Dahlie:** Gertraude Müller zum 80., Gerda Heide zum 75. **Denkmalsblick:** Sonja Reitler zum 86., Renate Teumer zum 83., Herbert Galfe u. Walter Linkslebe zum 82., Dieter Sonntag zum 81., Jürg Militz zum 75. **Diesterweg:** Brunhilde Kühne zum 75., Hans-Georg Hübsch zum 65. **Dr. Schreiber:** Helga Honer zum 86., Renate Schreiber zum 80. **Erholung:** Liselotte Robak zum 81., Günter Köhler zum 80., Rolf Morche zum 65., Antje Löffler zum 60. **Fortschritt:** Johanna Preißler zum 92., Ruth Becker zum 80., Alfons Lange zum 75., Joachim Riedel zum 70., Elvira Reiter, Barbara Möller, Ralf Möller, Siegfried Elsner u. Frank Stichel zum 65. **Freundschaft:** Richard Schachtschneider zum 80. **Frohe Stunde:** Gerhard Fiedler, Klaus Meyner u. Kurt Niederhausen zum 81., Ruth Fiedler zum 80., Marion Scheibe zum 70., Petra Höhne u. Dieter Kamenik zum 60. **Frohsinn:** Elfriede Reinhold u. Gottfried Reinhold zum 83., Siegmund Hannemann zum 82., Gerhard Wolschke zum 80. **Froschburg:** Dagmar Fischer zum 65. **Gartenfreunde Löbnig-Dölitz 1899:** Rudolf Polster zum 87., Ingrid Seemann zum 84., Renate Bahr zum 81., Irina Levcenko zum 70., Harald Gnauk zum 65. **Gartenfreunde Südost:** Gerhard Heinze zum 89., Thea Kunz u. Horst Kröber zum 85., Annegret Oberländer, Reinhard Hübel u. Gerhard Schulze zum 82., Peter Dirlwanger, Horst Neuenhagen, Manfred Schnabel, Lothar Taubert u. Harald Wappler zum 81., Gerd Fuchs u. Erich Meyer zum 80., Sylvia Moosdorf u. Ulrich Treuter zum 75., Christine Braun zum 65. **Germanus:** Sigrid Fahr z. 75., Detlef Buße u. Mathias Täubert z. 65. **Goldene Höhe:** Sigrid Seidel z. 84., Norbert Schmidt zum 70., André Heinicke zum 60. **Heimatscholle 1893:** Kurt Blume zum 87. **Hoffnung West 1926:** Irmgard Prautzsch zum 84., Karl Kellner z. 70., Angelika Pachur zum 65. **Immerglück:** Rudolph Stehfest z. 84., Heike Ulrich z. 60. **Johannistal 1832:**

Hartmut Baumbach u. Peter Köhler zum 81., Erich Schneider zum 65., Jörg Einhorn zum 60. **Leipzig-Eutritzsch An der Thaerstraße:** Bernd Altwein u. Dr. Giselher Griebisch zum 75., Steffi Höck u. Ruth Lehmann zum 70., Joachim Kasch zum 65., Steffen Krause zum 60. **Leipzig-Sellerhausen:** Wolfgang Franz zum 80., Lothar Streubel zum 70., Regina Neukirchner u. Andreas Kalb zum 65., Siegfried Bachmann zum 60. **Leipzig-Stünz:** Horst Ditz zum 88., Renate Magenheimer zum 83., Ursel Westphal u. Klaus Müller zum 81., Inge Erier zum 80., Karin Beckert zum 65. **Leipzig-West:** Ursula Lange z. 80., Frank Fritsche u. Peter Neumeister z. 65. **Leutzscher Aue:** Helmut Baumann zum 90., Wolfgang Stolle z. 80., Wolfgang Böhm z. 75., Gert Rahnefeld z. 65., Matthias Hannack z. 60. **Mariengrund:** Rüdiger Schindela z. 70., Kerstin Bürkmann, Monika Daniel u. Carmen Reihe z. 60. **Marienhöhe:** Annelore Herrmann z. 86., Hanna Richter z. 85., Helmut Beyer z. 82., Heidi Teske z. 75., Elke Landrock z. 70. **Morgensonne:** Christa Buss z. 83., Barbara Uhlmann z. 65., Andreas Forberg u. André Schröder z. 60. **Nachtigall:** Rolf Kieß-



Foto: birgitth/pixelio

ling z. 80. **Naturheilkunde Gohlis:** Marianne Fleißner z. 87., Christa Bauschmann z. 86., Siglinde Falk u. Konrad Schrinner z. 83., Günter Frey u. Günter Neugebauer z. 82., Gisela Rosenke z. 81., Monika Zilm u. Hans Stark z. 80. **Naturheilverein III:** Renate Thiel z. 82., Werner Damisch z. 75., Monika Kuphal z. 65., Isolde Heinicke z. 60. **Neu-Brasilien:** Helga Kuhmann z. 83., Martina Kujath u. Jürgen Schwarzer z. 65. **Neues Leben:** Helga Graf z. 82., Wolfgang Neumann z. 81., Udo Schaffernicht z. 75. **Neu-Lindenau:** Ursula Grune z. 81., Dietrich Klingsporn z. 80., Sigrid Vanicek z. 75., Barbara Grabner u. Beate Schröter z. 65., Wolfgang Schulze z. 60. **Nordstern:** H.-Joachim Weber z. 81., Dr. Günter Meene z. 80., Elke Steszewski z. 75., Christine Geißler z. 70., Siegrid Michel u. Peter Blaschke z. 65. **Ostende:** Otmar Anders z. 89., Eva Holzweißig z. 82., Brunhilde Große u. Eva Reißaus z. 80., Elisabeth Kaufmann z. 70., Lothar May z. 60. **Phönix 1894:** Ursula Weber z. 75., Peter Müller z. 65., Andrea Schreiber z. 60. **Priessnitz-Morgenröte:** Inge Grunert u. Hans Polley z. 82. **Probstheida:** Heidi Stief u. Edgar Richter z. 82., Edith Kötsch-Lorenz z. 81., Karin Taschenberger z. 80., Sonja Kunze z. 70. **Quecke:** Wolfgang Beck z. 65. **Reichsbahn Connowitz:** Ursula Berninger z. 83., Günther Kabisch z. 80., Martina Gollisky z. 70. **Reichs-**

bahn Engelsdorf/Paunsdorf: Karl-Heinz Treudtlein z. 85., Brigitte Kublick z. 65. **Rosenaue:** Dieter Schwarz z. 82., Yosip Misozhnik z. 81. **Russenstraße:** Bettina Neumeister z. 60. **Schönauer Lachen:** Andrea Rath z. 65., Ralf Fuldner z. 60. **Schwylst:** Michael Crustewitz z. 75., Gerhard Martin z. 70., Antje Ripberger, Andrea Ruhaas u. Rainer Hahn zum 60. **Seilbahn:** Klaus Müller z. 83., Ute Horn u. Norbert Weinrich z. 65. **Siegmund:** Helga Judenhagen zum 82., Liane Petrasch u. Alexander Artibilov zum 80., Bernd Dominick zum 75., Zsófia Starke zum 65. **Sommerheim:** Reinhold Skonetzki z. 81., Eberhardt Bodusch z. 70., Uwe Wiemes z. 60. **Sonnenglück:** Dieter Schilde z. 81., Rosemarie Curth z. 80. **Stünzer Blick:** Dagmar Wüning zum 60. **Stünzer Hain:** Gerhard Wolf zum 82., Manfred Dietrich z. 80. **Stünzer Höhe:** Manfred Weidlich z. 75. **Theklaer Höhe:** Gisela Eiding u. Werner Grabowski zum 86., Manfred Radon zum 84., Renate Kern zum 83., Ingrid Schweda zum 80., Siegrid Schoft zum 65. **Trommelholz:** Brigitte Meyer zum 60. **Tunnelwiese:** Erika Hörig u. Elrita Peters zum 75. **Verein f. naturgem. Ges.pflege (Nat' I):** Karl Thieme zum 80., Karin Helms u. Elke Paul zum 65. **Volkshain Anger:** Eberhard Hertwig zum 80. **Volkshain Stünz:** Petra Rühlemann u. Gert Schroeter zum 75. **Wahren 1901:** Lothar Kunze zum 70., Marion Samek zum 65. **Waldessaum:** Gerhard Truschel zum 87., Marlis Kamlot zum 81., Gisela Holz zum 65., Peter Ziegler zum 60. **Waldfrieden:** Helga Trum zum 75., Monika Litzkendorf zum 70., Margitta Walde zum 65., Karin Grünh zum 60. **Westgohliser Gartenkolonie 1921:** Günter Sperling zum 86., Peter Palme zum 85., Klaus Kockisch zum 81., Helmut Helfricht zum 70., Gabriele Würker u. Helmut Hornung zum 65. **Wettinbrücke:** Lothar Schöne zum 70. **Zum Hasen:** Karl-Heinz Heidel zum 82. **Nachträgliche Glückwünsche für April gehen in den KGV Naturheilkunde Gohlis:** Alfred Fischer zum 81.

Öko-Toiletten für alle!

Trockentoiletten
komfortabel & praktisch ab 50 €

BERGER BIOTECHNIK GmbH
 Postanschrift: Hedenholz 6, 24113 Kiel
 Tel.: 0800-4397875 (gebührenfrei)
 info@berger-biotechnik.de
 www.berger-biotechnik.de

Sie fragen – wir antworten



Mit den Temperaturen steigt auch das Interesse vieler Kleingärtner an baulichen Veränderungen auf der Parzelle. Doch nicht alles, was gefällt, ist auch erlaubt.

Im vorangegangenen umfangreichen Beitrag wurde verdeutlicht, dass in den Kleingärten in einer Dauerkleingartenanlage für das Errichten/Aufstellen baulicher Anlagen anstelle einer staatlichen Baugenehmigung die unabdingbare schriftliche Zustimmung des Vorstandes des Kleingärtnervereins (KGV) tritt. Herausgestellt wurden die Pflicht des bauwilligen Kleingärtners zur Befolgung der einschlägigen gesetzlichen und vertraglichen Regelungen und die Verantwortung des Vorstandes bzw. seiner Beauftragten zur Durchsetzung des Baugeschehens im Rahmen der erteilten Zustimmung.

Wie aufgezeigt wird, hat die Kleingartenordnung (KGO) auch in dieser Beziehung eine große Bedeutung. Klare Regelungen sind eindeutige sowie verbindliche Orientierungen und schaffen Rechtsklarheit für beide Seiten. Jeder bauwillige Kleingärtner ist dann vororientiert und kann seine Vorauswahl treffen, für welche baulichen oder anderen Anlagen er sich die Zustimmung einholen will.

Das bezieht sich auch auf die Gestaltung der Pachtsache. Es obliegt dem KGV in der KGO oder in einer gesonderten Ordnung (z.B. „Die Gestaltung der Kleingartenanlage, ihrer Gemeinschaftseinrichtungen und der Kleingärten“) verbindlich orientierend zu wirken, um wildem Bebauen und Gestalten der Pachtfläche Einhalt zu gebieten. Dies kann die Standortausrichtung der Gartenlaube ebenso betreffen wie aus Sicherheitserwägungen die des Gartenteiches, aber auch das Verbot, bestimmte Bäume und Sträucher anzupflanzen.

Dem KGV kann auch nicht das Recht abgesprochen werden, in seinen Ordnungen auf die Errichtung von Fertigteillauben zu orientieren, Regelungen zu treffen, die z.B. beinhalten, welche Fischarten in einem Gartenteich gehalten werden

dürfen, wann und für wie lange Parzelle aufgestellt und als solche genutzt werden dürfen.

Es gehört auch zu den Rechten des KGV, dass er einer an sich rechtlich gestatteten Errichtung/Aufstellung einer Gartenlaube in Größe von höchstens 24 m² inkl. überdachtem Freisitz (Bundeskleingartengesetz § 3 Abs. 2) im Einzelfall nicht zustimmt, weil die Grundfläche der vorgesehenen Laube und die Größe des Gartens in keinem angemessenen Verhältnis stehen. Demzufolge ist es durchaus ratsam, dass Kleingärtnerorganisationen in ihren (Rahmen-)KGO diesbezügliche Regelungen treffen. Das schafft Rechtsklarheit und ist eine Grundlage für die Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes.

Unstreitig gehört es auch zu den Rechten des KGV, Regelungen für das Aufstellen von Anlagen wie z.B. Badebecken zu treffen. So ist es denkbar, dass nicht nur Zulässigkeit und Größe eines transportablen Badebeckens bestimmt werden, sondern auch das Verbot ausgesprochen wird, dem Wasser chemische Zusätze zuzuführen.

Bei beabsichtigter Errichtung einer „übergroßen Gartenlaube“ oder Erweiterung einer Gartenlaube durch einen Kleingartenpächter wäre der Verweis an die zuständige Baubehörde falsch, denn die Rechtslage ist nach BKleingG und Sächsischer Bauordnung (SächsBO) eindeutig, sowohl für den bauwilligen Kleingärtner als auch den Vorstand des KGV. Der KGV steht in der Pflicht.

Anzutreffende Ansinnen von bauwilligen Kleingärtnern, sich bezüglich eines Einverständnisses an den Bodeneigentümer wenden zu wollen, sind aus den genannten Gründen zum Scheitern verurteilt. Resultierend aus dem an anderer Stelle erläuterten gestuften Pachtverhältnis über fremden Grund und Boden obliegt dieses Recht nicht dem Bodeneigentümer, sondern dem KGV. Folglich wäre ein vom Bodeneigentümer erteilte „Genehmigung“ keine Rechtsgrundlage.



Dr. Wolfgang Rößger
Fachberater Recht des Stadtverbandes
Leipzig der Kleingärtner e.V.

Grundsätzlich ist der Bauwillige verpflichtet, sich vor der Errichtung/Aufstellung baulicher Anlagen zum Zwecke der Einholung der Zustimmung an den KGV als Betreiber der Kleingartenanlage (KGA) und zugleich als Verpächter von Kleingärten zu wenden.

Am Beispiel der KGV im Wirkungsbereich des SLK ergibt sich die Pflicht aus § 8 Abs. 5 des (Muster) Kleingartenpachtvertrages und der für jedes Kleingartenpachtverhältnis im Zusammenhang mit Ziff. 7.1.1. der geltenden (Rahmen-)KGO des SLK und/oder der KGO des jeweiligen KGV. Letztere gilt für jedes Kleingartenpachtverhältnis, unabhängig vom Zeitpunkt seiner Begründung.

Eine Zustimmung zur Errichtung baulicher oder anderer Anlagen kann, wenn sich der Bauwillige an die auf Gesetzen beruhenden Regelungen im Kleingartenpachtvertrag und der KGO hält, durch den KGV nicht versagt werden. Die Erteilung der Zustimmung setzt einen schriftlichen Antrag voraus. Diesem Antrag sollte eine maßstabgerechte Lageskizze abverlangt werden. Unbedingt sollten aus dem Antrag solche Informationen hervorgehen, wie genauer Beginn und voraussichtliches Ende der Bauarbeiten, exakte Beschreibung des Bauvorhabens,

Bitte beachten Sie, dass diese Ausführungen **ausschließlich** für Kleingärten in Mitgliedsvereinen des SLK gelten.

Fortsetzung auf Seite 19

Die Artenvielfalt der Bodendecker (5)

Das **Bruchkraut** (*Herniaria*) ist ein Nelkengewächs, dem man seine verwandschaftlichen Beziehungen nicht ansieht. Und es ist gerade im Kleingarten eine Alternative zum Rasen.

Das Bruchkraut hat winzige Blüten, die hellgrün sind und in Knäulen sitzen. Blütezeit ist von Juni bis August, wird aber kaum wahrgenommen. Der botanische Name ist von Bruch (lat. *hernia*) abgeleitet.

Das Bruchkraut kommt in Europa, Nordafrika und Asien mit vielen Arten vor. Bei uns kommt nur das Kahle Bruchkraut (*Herniaria glabra*) in Frage. Diese Art ist an Stellen mit durchlässigem Boden (also eigentlich in jedem Garten) sehr gut als Rasenersatz geeignet. Doch „Ersatz“ ist eigentlich nicht die passende Bezeichnung, denn Bruchkraut ist viel besser als Gras. Es muss vor allem nicht gemäht werden. Somit fallen unzählige Arbeitsstunden und der technische Aufwand weg, die ein gepflegter Rasen benötigt. Der „Bruchkrautrasen“ wird kaum 3 cm hoch!

Die Fläche wird nicht gedüngt und nicht bewässert. Auch Pflanzenschutzmaßnahmen entfallen. Mir ist jedenfalls kein Schädling auf Bruchkraut aufgefallen, während



Besser als Rasen: das Bruchkraut.
Foto: Michael-Becker_CC-BY-SA-3.0

Rasenflächen zunehmend von Rasenrost befallen werden. Allerdings gilt wie überall: Wenn Unkrautsamen angeweht werden, muss das auch auf dem „Bruchkrautrasen“ ausgestochen werden.

Bruchkraut unterdrückt aber Beikräuter gut. Ich habe in meinem Garten eine große Fläche der grünen Sorte „Caespitosa“. Ein paar Pflanzen der gelben Sorte sind nicht

den Herstellungs- und Verkehrssicherstellungspflichten.

So hat der bauwillige Kleingärtner als Bauherr nicht nur dafür zu sorgen, dass während der Errichtung/Aufstellung der baulichen Anlage oder anderer Anlagen keine Gefahren für Dritte entstehen bzw. entstandene Gefahren beseitigt werden, sondern er trägt zugleich die Verantwortung dafür, dass auch von der errichteten bzw. aufgestellten Anlage keine Gefahren ausgehen. Demzufolge hat er auch auf eine entsprechende Bauqualität als Bauherr zu achten. Insofern trägt der Kleingärtner als Bauherr für sein Handeln ausnahmslos die volle Verantwortung.

Dem Vorstand kann auch nicht verwehrt werden, bei Antragstellung vom Bauwilligen eine schriftliche Erklärung über die Gewährleistung der Sicherheit auf der Baustelle zu verlangen.

wird fortgesetzt

so gut und werden hier nicht beschrieben. Über das Internet soll es zwar Samen geben, aber ich halte mehr von Teilung. Übrigens kann man Stecklinge auch gut mit Nachbarn teilen.

Während Rasenflächen in kalten Wintern sehr leiden, sieht man der *Herniaria*-Fläche diese Frostperioden überhaupt nicht an, sie bleibt grün. Wer nicht gerade Fußball auf seiner Wiese spielen will, dem sei statt Gras Bruchkraut empfohlen.

Bruchkraut ist gut begehbar. Meine Enkel fanden diese Fläche, als sie noch klein waren, ebenfalls toll. Ich habe jedenfalls viel Freude an dieser Pflanze.

Viel Erfolg mit dem interessanten Bodendecker wünscht

Edgar Schmitt
Gartenfachberater
KGV „Alt Schönefeld“

Fortsetzung von Seite 18

vorgesehene Abstandsflächen, Außenmaße sowie Art und Weise der gedachten Verbindung mit dem Boden.

Bei beabsichtigter Aufstellung/Errichtung von Fertigteillauben sollte Prospektmaterial abverlangt werden, welches Aufschluss über den Typ, die Standsicherheit etc. gibt.

Die KGO sollten vorsehen, dass bei beabsichtigter monolithischer Bauweise dem Vorstand Klarheit über den beabsichtigten Laubentyp, über das zur Verwendung kommende Baumaterial, das vorgesehene Dach, den Bauausführenden sowie zur statischen Sicherheit der Laube verschafft wird. So kann er sich auch eine Position zur Brandlastigkeit der Gartenlaube bilden.

Die erteilte Zustimmung des KGV entbindet den Bauwilligen jedoch nicht von der Wahrnehmung seiner Verantwortung über die sich aus den das Bauvorhaben berührenden

Fachberater des Kreisverbandes bringen Ihnen die „Natur des Jahres 2018“ näher. Zum Schmetterling des Jahres wurde der **Große Fuchs** gekürt.

Als Schmetterling des Jahres wurde der **Große Fuchs** (*Nymphalis polychloros*) gekürt. Mit der Auszeichnung soll auf die schlechte Überlebensprognose dieser Schmetterlingsart aufmerksam gemacht werden. Nur ein Drittel der Tag- und die Hälfte der Nachtfalterarten in Deutschland sind noch ungefährdet.

In Deutschland steht der „Große Fuchs“ auf der Vorwarnliste der bedrohten Tiere; in einzelnen Bundesländern ist er bereits vom Aussterben bedroht. Das Bundesamt für Naturschutz schätzt seine langfristige Bestandsentwicklung als „sehr stark rückläufig“ ein. Der Große Fuchs kommt nicht häufig vor, ist aber weit verbreitet. Er lebt in trockenwarmen, halboffenen Landschaften, an sonnigen Waldrändern, aber auch in naturnahen Gärten und auf Streuobstwiesen in weiten Teilen Europas und Asiens.

Während der größte Teil der fast 200 in Deutschland lebenden Tagsschmetterlingsarten die kalte Jahreszeit als Raupen verbringt, überwintert der Große Fuchs als ausgewachsener Falter. Daher benötigt er schon im zeitigen Frühjahr Nahrung. Die erste Futterquelle sind blühende Weidenkätzchen. Leider entfernen Förster die Salweiden häufig, da ihr Holz nur wenig Geld einbringt. Das ist ein Hauptgrund für den Rückgang der Bestände des Großen Fuchses. Um ihm zu

helfen, sollten Weichholzarten wie die Salweide nicht mehr unbedacht abgeholzt, sondern erhalten werden. Salweiden gelten zusammen mit Eichen als wichtigste Bäume für Schmetterlinge, ca. 100 Arten ernähren sich davon, entweder als Futterpflanze der Raupen oder als Nektarpflanze. Eine weitere Ursache für den Bestandsrückgang des Falters ist der Verlust seines Lebensraumes durch die Intensivierung der Land- und Forstwirtschaft und den Flächenverbrauch für Siedlungsbau und Verkehr.

Der Große Fuchs ist eine der wenigen Schmetterlingsarten, die sich nicht nur von Nektar ernähren, sondern auch von Baumsäften, Exkrementen und Aas. Mit 50 bis 55 mm Flügelspannweite gehört der Falter zu den großen Schmetterlingen. Im Frühjahr sonnen sich die Schmetterlinge mit aufgefalteten Flügeln an Baumstämmen und lassen sich dann gut beobachten. Die Flügeloberseiten sind orange und tragen schwarze und gelblichweiße Flecken sowie an der Hinterseite der Flügelränder eine schwarze Binde mit bläulichen Flecken. Der „Große Fuchs“ sieht dem viel häufigeren „Kleinen Fuchs“ zwar sehr ähnlich, beide sind aber nicht näher verwandt.

Die Weibchen legen im April und Mai ihre Eier in Gelegen (Eispiegel) rund um dünne Zweige in den Kronen von Salweiden, Pappeln oder



Schön und bedroht: der Große Fuchs.

Foto: Algirdas / CC BY-SA 3.0

Obstbäumen ab, den Futterpflanzen der Raupen. Diese leben zunächst gesellig in einem Netz aus Spinnfäden und verpuppen sich im Frühsommer. Sie sind dann etwa 45 Millimeter lang, schwarzgrau und tragen mehrere Reihen orange gefärbter verästelter Dornen. Zwei bis drei Wochen später schlüpfen die Schmetterlinge. Sie ziehen sich aber schon früh in ihre Überwinterungsquartiere zurück, so dass der Große Fuchs im Herbst nur selten zu beobachten ist.

Thomas Köhler

Quelle: BUND NRW Naturschutzstiftung

Samen- und Jungpflanzentausch

Die Gartenfreunde Süd laden alle Interessierten ein, am 5. Mai 2018 zwischen 10 und 12 Uhr eigenes Saatgut und Jungpflanzen zu tauschen. Ringelblume gegen Kürbis, Tomate gegen Sonnenhut – alles ist verhandel- und tauschbar. Ein eigener Stand/Tisch kann bis zum 1. Mai angemeldet werden.

Das Vereinsgelände befindet sich in der Richard-Lehmann-Straße 108 in 04275 Leipzig. Die Tauschbörse findet im Vereinshaus statt. Anmeldungen bitte senden an Katharina Arnold unter FB.Gartenfreunde@posteo.de. Für kommerzielle Anbieter ist diese Tauschbörse nicht gedacht.

-r

**Dacheindeckung
Dachrinnenreinigung
Sturmschadenbeseitigung**

DACHBAU MÖCKERN

Telefon: 0157 721 676 67
E-Mail: dachbaumoeckern@gmx.de

Dachdeckerarbeiten
kostenlose Angebote
Kleingärtnerfreundliche Preise

„Achtung Kontrolle!“ im Großdeubener Kleingärtnerverein „Zur Erholung“

Begehungen zum Erhalt der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit sind eigentlich nichts Besonderes. Doch im April hatte sich zum Termin im Leipziger Südraum ein Kamerateam angesagt.

Kürzlich standen im Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. (KVL) wieder einige Begehungen zur kleingärtnerischen Nutzung der Pachtsache an. An einem Tag ging es dabei in den Leipziger Südraum. Mit dabei war auch ein Produktionsteam der Fernsehreportage „Achtung Kontrolle!“. Treffpunkt war in Großdeuben an der Kleingartenanlage „Zur Erholung“. Wie es bei Fernsehaufnahmen üblich ist, mussten zu Beginn einige Aufnahmen mehr als einmal gefilmt werden, bis die Verantwortlichen mit dem Material zufrieden waren.

Aber natürlich standen nicht die Aufnahmen im Mittelpunkt, sondern die Vereine. Gemeinsam mit den jeweiligen Vertretern der Kleingärtnervereine führten an diesem Tag KVL-Verbandsvorsitzender Ralf Dirk Eckardt und Dieter Haberkorn, der Leiter der Fachgruppe, die Begehung durch. Bei einem Rundgang durch die Anlagen wurden sie von Vereinsvertretern nicht nur an „regelkonformen“ Parzellen entlang geführt. Es wird inzwischen auch das Gespräch gesucht, wenn es im Verein Gärten gibt, die dem Vorstand und letzten Endes dem gesamten Verein Sorgen bereiten. Die Probleme wurden aufgenommen. In Gesprächen wurde vor Ort nach Lösungen gesucht.

Dabei geht es nicht darum, mit der Axt durch die Anlage zu ziehen. Bei Gärten, die von ihren aktuellen Pächtern voraussichtlich noch länger bewirtschaftet werden, sollte immer ein Weg gefunden werden, der für den Pächter zumutbar ist, aber an dessen Ende die Beseitigung der Mängel stehen muss.

Geht es doch letzten Endes immer um den Erhalt der gesamten Anlage. Nur wenn die Anlage (und die einzelnen Parzellen) den Anforderungen des BKleingG Rechnung trägt, können die günstige Pacht sowie die Schutzmechanismen dieses Gesetzes genutzt werden.

Wie bei vielen Begehungen, so waren auch an diesem Tag einige Gärtner auf ihren Parzellen und bereiteten ihr grünes Paradies auf die beginnende Gartensaison vor. Einige waren überrascht, als ein Filmteam am Zaun stand. Andere nahmen es gelassen und waren zu Gesprächen vor der Kamera bereit. So können sich die Zuschauer von „Achtung Kontrolle!“ einen kleinen Eindruck von Kleingartenanlagen im Leipziger Raum verschaffen.



Am Ende der Begehung erhielten die Vereinsvertreter bereits eine kurze Information darüber, wie die Empfehlung des Kreisverbandes an die zuständige Anerkennungsbehörde ausfallen wird. Es wurde zusammenfassend noch kurz die gute Entwicklung besprochen, die einige Bereiche der Anlage seit der letzten Begehung genommen haben, aber auch auf noch vorhandene Probleme hingewiesen.

-r



Heute im Kleingarten und bald bei „Achtung Kontrolle!“.

Foto: Thomas Köhler

Ob Laube, Baum und Gartenbeet – für einen Anruf ist es nie zu spät

KM

... Ihr Dienstleister

04567 Kitzscher
OT Hainichen
Alte Schmiede 12

0174 – 71 21 488
034 347 – 50 789

034 347 – 81 613 (FAX)

Kai Mahner

km-ihr-dienstleister@gmx.de

Der **Bienenfresser** (*Merops apiaster*) ist ein buntgefiederter Schönling, der es warm und trocken mag. Bis ins 17. Jahrhundert kam er bei uns vor, nun wird er wieder heimisch.

Auf mittelalterlichen Gemälden sind Bienenfresser häufig zu sehen, genau wie Blauracken, Wiedehopfe und andere Arten, die heute im Mittelmeerraum verbreitet sind. Zur Zeit des mittelalterlichen Klimaoptimums war es in Mitteleuropa wärmer als heute. Für das Saaletal in Sachsen-Anhalt ist belegt, dass dort bis ins 17. Jahrhundert hinein Bienenfresser vorkamen. In Deutschland galt er Ende der 1980er Jahre als ausgestorben. Seit 1990 ist er wieder da. Inzwischen nisten dort rd. 550 Brutpaare.

Bienenfresser bewohnen fast alle Erdteile. Sie fehlen nur in Amerika und auf Neuseeland. Der Europäische Bienenfresser bewohnt zur Brutzeit ganz Südeuropa, das Mittelmeergebiet und dringt östlich bis zum Himalaya vor. Er ist ein Zugvogel, der von September bis Mai sein Winterquartier im tropischen und südlichen Afrika hat. Bienenfresser zählen zu den Langstreckenziehern.

Ihre ausnahmslos aus Insekten bestehende Nahrung hat den Bienenfressern ihren Namen gegeben. Sie bevorzugen Bienen, Wespen und Hornissen, die sie meist im Fluge fangen. Um den Stechapparat unschädlich zu machen, verschlucken sie diese Insekten nicht sofort, sondern schlagen sie mehrfach gegen einen harten Gegenstand.

Der Bienenfresser ist ein spezialisierter Luftjäger. Er startet von einer Sitzwarte, um ein auf 60 Meter Entfernung erkanntes Insekt während des nur von wenigen Flügelschlagserien abgelösten Segelfluges zu erbeuten.

Der Name Regenbogenvogel, mit dem die Bienenfresser auch bezeichnet werden, nimmt Bezug auf ihr prachtvoll gefärbtes Gefieder. Blau, Braun und Grün herrschen hier vor, meist sind kleinere Bereiche rot oder gelb abgehoben.

Bei einer Größe von 28 cm wiegt der Bienenfresser etwa 60 g. Das mittlere Steuerfederpaar überragt den 10 cm langen Schwanz um 2



Seiner Buntheit verdankt der Bienenfresser den Namen „Papageienvogel“.

Foto: Pierre-Daloux / CC-BY-SA-3.0

bis 3 cm. Diese „Spieße“ fehlen den Jungvögeln. Der abwärts gebogene Schnabel wird bis 4 cm lang. Die Weibchen sind etwas kleiner und weniger scharf gezeichnet.

Die Stirn ist weiß, Scheitel, Nacken und Oberrücken rotbraun, Schultern strohgelb, Armschwingen rostbraun, Handschwingen grünlichgrau, Schwanz olivgrün mit verlängerten und zugespitzten Mittelfedern. Kehle und Wangen gelb, von einem schwarzen Strich durch das Auge, gegen die Brust durch ein schwarzes Band begrenzt. Unterseits blaugrün. Der ziemlich lange schlanke und abwärts gebogene Schnabel ist dunkel gefärbt. Die Iris ist rot. Die Jungvögel haben eine mehr grünliche Oberseite.

Ein sehr häufiger und typischer Flugruf ist ein gedämpftes, klingendes „pürr“ oder „rüpp“. Typisch ist die Flugweise mit raschen Flügelschlägen und dazwischen eingeschalteten Gleitflugstrecken.

Hiesige Bienenfresser leben in offenen, nur licht mit Bäumen und Büschen bestandenen Landschaften, in der Nähe von Gewässern, in deren Uferböschungen sie ihre Brutröhren graben. Besiedelt werden oft von Menschen geschaffene Biotop, die natürlichen Brutplätzen an Saale- und Muldeufer sowie an Wandabbrüchen in Erosionsrinnen

ähneln. Viele Bienenfresser-Kolonien befinden sich in Kiesgruben und Tagebauen. Südexponierte Steilwände in sandig-trockenem Löss oder weichem Sandstein werden bevorzugt. Dort graben beide Partner die 1,20 m langen Niströhren samt Nestkammer. Dafür werden zwei bis drei Wochen benötigt und ca. 5 bis 6 kg Erdmaterial nach draußen bewegt.

Beide Eltern bebrüten die fünf bis acht fast kugelrunden, porzellanweiß glänzenden Eier drei Wochen lang. Die Eier liegen auf dem bloßen Untergrund, doch oft sammeln sich Chitinteile aus der Insektenbeute als Unterlage. Die Legeperiode reicht von Mai bis Ende Juni. Es erfolgt nur eine Jahresbrut. Die anfangs nackten und blinden Jungen werden bis zum Flüggewerden im Alter von 30 Tagen und auch noch danach von beiden Altvögeln gefüttert, bis sie selbstständig ihrer Beute nachjagen können.

In Deutschland zählt der Bienenfresser mit 1.150 Brutpaaren (2012) zu den gefährdeten Arten. Fehlende Brutplätze und Störungen bereiten dem Bienenfresser große Probleme. Damit er dauerhaft Fuß fassen kann, müssen naturnahe Lösswände und Abbruchkanten erhalten und Kiesgruben für den Naturschutz bewahrt werden. Wichtig sind auch artenreiche Wiesen- und Weidegebiete mit großem Insektenreichtum.

Auch Bienenfresser haben Feinde. Nicht nur der Mensch, sondern auch der Wanderfalke, der Sperber, das Wiesel, der Fuchs, Ratten und Wildschweine gehören zu ihren Feinden. Wiesel, Ratten, Fuchs und Wildschweine graben Eier und Jungvögel aus, wenn sie an die Brutröhren herankommen. Im Mittelmeerraum wird der Bienenfresser noch immer gejagt.

Das bisherige Höchstalter eines sachsen-anhaltischen Bienenfressers (beringt) betrug sieben Jahre.

Klaus Rost
Leiter der Vogelschutz-
lehrstätte des SLK

■ Heilende Pflanzen vor unserer Haustür

Das **Behaarte Schaumkraut** (*Cardamine hirsuta*) gehört zur großen Familie der Kreuzblütler. Der Name der Pflanze ist ein schönes Beispiel für Fakenews.

Der Gattungsname *Cardamine* leitet sich von Kardamon (griech.) Kresse ab. Der Artnamen *hirsuta* (lat.) bedeutet rau, struppig, borstig. An der Pflanze ist jedoch kaum ein Härchen zu finden, so dass sowohl der wissenschaftliche als auch der deutsche Name irreführend sind. Die Trivialnamen Viermänniges oder Vielstängeliges Schaumkraut passen besser. Mir ist die Pflanze im Garten erst in den letzten Jahren aufgefallen. In milden Wintern und im zeitigen Frühjahr war das kleine zarte Pflänzchen zu beobachten. Die einjährige Pflanze wird 7 bis max. 30 cm groß. Sie ist als kleine Rosette zu erkennen. An der Basis werden verzweigte kantige Stängel gebildet. An jedem wachsen zwei bis vier Blätter. Ein Blatt besteht aus bis zu vier Blattpaaren und etwas größerem Endteilblatt. Es entwickelt sich eine nicht sehr reichblütige weiße Blütentraube. Die Samenschoten sind 12 bis 25 mm lang und überragen die Blüten.

Die Hauptblütezeit liegt von April bis Juni. Die Fruchtreife erfolgt sehr schnell, so dass sich mehrere Generationen je Jahr entwickeln können. Interessant ist, dass die Pflanze zu den Saftdruckstreuern zählt. Wenn die Früchte reifen, steigt der Zellsaftdruck, die Wände der Frucht schwellen an, bis sie plötzlich aufreißen. Dadurch werden die Samen bis zu 1,5 m weit verstreut. Diese Art ist auch als „Springkraut“ bekannt. Doch gehören die Springkräuter zu der Gattung *Impatiens*.

Das Behaarte Schaumkraut wurde wahrscheinlich über Baumschulen und Gärtnereien eingeschleppt und hat sich von 1975 bis 1985 in wintermilden Jahren explosionsartig in Deutschland ausgebreitet. Die Pflanze ist weltweit anzutreffen, wächst in Hackunkraut-Gesellschaften, Gärten, Weinbergen, Parkanlagen, Blumentöpfen – also überall.

Das Behaarte Schaumkraut ist ein Therophyt; d.h., dass krautige Pflanzenarten von kurzer Lebensdauer eine ungünstige Wachstumszeit, den Winter oder Trockenheit,



Behaartes Schaumkraut.

Foto: Rasbak / CC-BY-SA-3.0

als Samen im Boden überdauern. Die Pflanze bildet eine Unmenge von Samen, so dass sich bei günstigen Wachstumsbedingungen viele Pflanzen entwickeln können.

Mit chemischen Mitteln sollte das Behaarte Schaumkraut nicht bekämpft werden. Eine bessere Variante ist es, die Pflanze zu essen. Sie hat einen typischen Kressegeschmack. Wie alle Kreuzblütengewächse enthält sie scharf schmeckende Senfölglycoside, Bitterstoffe, Vitamin C und Mineralstoffe, wie Eisen und Kalzium. Senfölglycoside wirken anregend auf Leber, Galle und Nieren. Die Pflanze wirkt krampflösend, verdauungsfördernd und bei rheumatischen Beschwerden. Bei Husten und Asthma soll ein Pflanzenextrakt helfen. In der Volksmedizin dient die Pflanze als Blutreinigungsmittel. Homöopathisch wird sie bei Magenkrämpfen empfohlen.

So findet die Pflanze vorwiegend Verwendung in der Küche. Die Blätter verfeinern Salate, Gemüsegerichte, Gemüsefüllungen, Aufläufe und Suppen, Kräuterquark und Kräuterbutter oder werden zu Pesto verarbeitet. Auch die kleinen Wurzeln können verzehrt werden. Die Blüten sind eine essbare Dekoration.

Die Samen würzen Salatsoßen oder können im Winter als Keim Saat Verwendung finden. Auch als Tee hat das Behaarte Schaumkraut Liebhaber gefunden.

Die Anwendung sollte in Maßen erfolgen, da durch die Inhaltsstoffe Magen und Nieren gereizt werden können.

Auf dem (auch essbaren) Wiesenschaumkraut findet man häufig Schaumnester von Schaumzikaden, auf dem Behaarten Schaumkraut sind diese Nester nicht erkennbar.

Dr. Hannelore Pohl

■ Veranstaltungen

- **5.5. und 10.5.**, 10 Uhr: Frühlingserwachen im Oberholz, Spaziergang mit Biologin Heike Schüürmann, 4 Euro, Anmeldung bis 4.5. bzw. 9.5., Treffpunkt Eingang Bot. Garten
- **5.5.**, 10 Uhr, „Die wichtigsten Heilpflanzen der Hildegard von Bingen“, Seminar mit Silke Petersen, 25 Euro, Anmeldung bis 27.4.
- **10.5.**, 10 Uhr, Grillfest zu Himmelfahrt mit der Thüringer Kräuterkönigin Jana Müller-Meinke, Eintritt frei.
- **10.5.**, 10 Uhr, Imkerin Ulrike Richter informiert über „Bienen und Honig“, mit Verkostung, 3/6 Euro.
- **13.5.**, 14 Uhr, Kaffee und Konzert zum Muttertag, Akkordeonensemble der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“, Eintritt frei.
- **26.5.**, 10 Uhr, LandArt; Entdecken Sie mit Elke Freiberg und Heike Schüürmann die Schönheiten der Natur und fertigen Sie ein kleines Kunstwerk, Anmeldung bis 16.5., 18 Euro.

Botanischer Garten Oberholz

Störnthaler Weg 2

04463 Großpösna-Oberholz

Mo-Fr, 8-12 Uhr u.

Sa/So/Feiertag 10-16 Uhr geöffnet.

Tel.: (034297) 4 12 49

E-Mail: botanischer-garten-oberholz@gmx.de

www.botanischer-garten-oberholz.de

In der fünften und letzten Folge zum Thema Nützlinge geht es um Hautflügler (Wespen, Bienen) sowie Zweiflügler (Fliegen, Mücken) und ihre Bedeutung für den Pflanzenschutz.

Die **Hautflügler** sind mit mehr als 10.000 Arten wohl die artenreichste Insektengruppe in Europa. Insbesondere sind die parasitisch lebenden Arten der **Wespen** in der Lage, ganze Populationen von Schädlingen an Obstbäumen (Schildläuse, Blattläuse) wesentlich zu dezimieren. Räuberisch lebende Wespen erbeuten auch Larven verschiedener Käfer- und Schmetterlingsarten, aber auch Raupen schädlicher Wickler.

Ausgewachsene Wespen ernähren sich von Blütennektar, Honigtau und Pollen. Damit sind sie auch wichtige Bestäuber blühender Pflanzen, die in unmittelbarer Nähe von Obstbäumen stehen sollten. Auch wenn Wespen mitunter lästig sein können, sind sie schützenswert!



Honigbiene an einer Phacelienblüte.
Foto: André Dreilich

Die auch zu den Hautflüglern zählenden **Bienen** kann man im eigentlichen Sinne nicht zu den Nützlingen zählen, die zum Pflanzenschutz beitragen. Jedoch tragen die Bienen wesentlich zur Be-

stäubung der Blüten unserer Nutzpflanzen, wie Obstbäume und Gemüsepflanzen, bei. Neben der Honigbiene gehören zahlreiche Wildbienen (ca. 400 Arten) – wie Hummeln, Mauer- und Sandbienen – zu dieser Gruppe.

Zum Thema Honigbienen sprach ich mit dem Kleingärtner und Imker Kurt Schmidt (KGV „Wettinbrücke“). Er erklärte, dass das Interesse an Bienen und deren Haltung zugenommen hat, aber noch nicht ausreichend ist. Es sollte den Vereinsvorständen bewusst gemacht werden, das Halten von Bienen in den Kleingartenanlagen (KGA) zu fördern und interessierte Hobbyimker zu unterstützen. In größeren KGA ist auch ein zweiter „Imkergarten“ von Vorteil. Wichtig ist ebenso eine verstärkte Werbung in der Öffentlichkeit zur Gewinnung von Imkern.

Neu aus südlichen Regionen bei uns eingeflogen ist laut NABU (Naturschutzbund Deutschland) die Blaue Holzbiene. In Deutschland gehörte sie lange zu den großen Seltenheiten. Umso erfreulicher, dass sie an vielen Orten im Leipziger Raum beobachtet wurde. Ein gutes Zeichen bei all den Berichten über das massenweise Insektensterben, leider aber nur ein kleiner Hoffnungsschimmer.

Überlebenshilfen für Wildbienen können in unseren Kleingärten recht einfach geschaffen werden. Insektenhotels, alte Baumstämme und dgl. helfen ihnen beim Überleben.

In der zweiten Insektengruppe der **Zweiflügler** gibt es neben vielen Schädlingen auch Nützlinge. Dabei sind die Schwebfliegen, Raupen-



Schwebfliegen sind als Larven gefräßige Blattlausjäger. Foto: ArtMechanic / CC BY-SA 3.0

fliegen und Gallmücken wohl die bedeutendsten für Kleingärtner.

Die räuberisch lebenden Larven der **Schwebfliegen** sind z.B. – neben dem Marienkäfer – der Hauptfeind der Blattläuse, da die Larven sehr gefräßig sind. Sie können im Laufe ihrer 8 bis 14 Tage währenden Entwicklung über 400 Blattläuse vertilgen.

Auch die Larven einiger Arten der **Gallmücke** ernähren sich räuberisch von Blattläusen. Eigens dafür legen die Weibchen ihre Eier direkt in Blattlauskolonien.

Und schließlich hat die **Raupenfliege** große Bedeutung als Parasit vor allem bei Schmetterlingen und als natürlicher Gegenspieler für Apfelwickler, Frostspanner und verschiedener Apfelblattwickler.

Ralf-Peter Fenk
Gartenfachberater der
Fachkommission des SLK

Fachvorträge für Kleingärtner

Auch 2018 bietet der Stadtverband Leipzig der Kleingärtner in der **Vo-gelschutzlehrstätte** (KGA „Am Kärrnerweg“ in Stötteritz) für interessierte Gartenfreunde zwei Vorträge zu kleingärtnerischen Themen an. Die Termine sind

- 5. Mai, 17 Uhr: „Kompostieren im Kleingarten“, Hans-Peter Springer und Gerhard Friedrich, und
- 24. Juli, 17 Uhr: „Gesundes und schmackhaftes Gemüse aus dem Kleingarten“, Rainer Proksch

Notrufe und Ansprechpartner

• Polizei	110
• Feuerwehr/Rettungsdienst	112
• Komm. Wasserwerke, Leitwarte bei Störungen	0341 / 969 2100
• Stadtwerke Leipzig, Energie Störfallrufnummer	0800 / 1213000
• Tiernothilfe Leipzig	0172 / 13 62 020
• Mobile Tierarztnotilfe	0176 / 4 57 77 675
• Wildvogelhilfe	0157 / 73 25 27 06
• Igelstützpunkt Leipzig	0341 / 42 47 662
• Meldepfl. Pflanzenkrankheiten, z.B. Feuerbrand	035 242 / 631 9300
• Landesamt für Umwelt, Referat Pflanzengesundheit	035 242 / 631 9301